



VORLÄUFER- FOKUS Methoden





Leitfaden zum VORLÄUFER-FOKUS

VORLÄUFER-FOKUS ist ein ergänzender Methodenpool für die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern im Erwerb und in der Förderung der Vorläuferfähigkeiten. Dabei werden die Bereiche Phonologische Bewusstheit, Arbeitsgedächtnis, Wortbewusstheit, Syntaktische Bewusstheit, Pragmatische Bewusstheit und Benennungsgeschwindigkeit berücksichtigt.

Jede Methodenkarte besteht aus einer Vorder- und einer Rückseite. Vorne wird die Methode überblicksartig dargestellt und es werden notwendige Materialien aufgelistet oder zusätzlich durch einen QR-Code verlinkt. Die verlinkten Materialien haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern illustrieren eine mögliche Umsetzung der Methode. Ergänzendes Material kann ebenfalls eingesetzt werden.

Auf der Rückseite findet sich eine Beschreibung der Methode inklusive der **Förderziele** und der **Differenzierungsmöglichkeiten**. Die Vorschläge zur Differenzierung sind als Variante in der Herangehensweise angelegt und dienen nicht der Zuordnung zu Niveaustufen oder als Unterstützungsmöglichkeiten für den Nachteilsausgleich. Zudem sind die möglichen **Sozialformen** und **Anmerkungen für den Einsatz im Unterricht** auf der Rückseite der Methodenkarte vermerkt. In den Anmerkungen werden beispielsweise Ansätze für den Einsatz im mehrsprachigen Kontext dargestellt. Die Klassenstufe orientiert sich an den Leistungen, die in dieser Klassenstufe laut Lehrplan erwartet werden. Bei Kindern, die von diesen Kompetenzerwartungen nach oben oder unten abweichen, können die Methoden flexibel eingesetzt werden. Dies gilt ebenfalls für die Angabe der benötigten Zeit. Diese dient lediglich einer ersten Einschätzung, die Methode kann dennoch variabel verkürzt oder verlängert werden.

Die Methoden und Materialien können sowohl in ausgedruckter als auch in digitaler Form als PDF-Dokumente genutzt werden.



Aufbau VORLÄUFER-FOKUS

I. Phonologische Bewusstheit

II. Arbeitsgedächtnis

III. Benennungsgeschwindigkeit

IV. Wortbewusstheit

V. Syntaktische Bewusstheit

VI. Pragmatische Bewusstheit



Methodenkarten - Übersicht

Phonologische Bewusstheit

Anlaut-Disco
Anlaute fliegen
Anlaut-Memory
Bewegungszauberei
Einstein, wie weit können wir gehen?
Ferienschätze
Laute hören
Lautidentifizierung
Lebendes Memory
Reim-Memory
Reimwörter entdecken
Robotersprache
Schneckensprache
Silben entdecken
Silben laufen
Silben rücken
Silben suchen
Silben tanzen

Arbeitsgedächtnis

Bewegungen merken
Bewegungsrunde
Einkaufen
Geheimwörter
Kofferpacken
Wörter rücken

Benennungsgeschwindigkeit

Farben und Gegenstände benennen
Schnelles Erkennen

Wortbewusstheit

Bewegungslieder
Hörst du das Wort?
Letztes Wort
Nach Kategorien sortieren
Synonym-Memory
Wie heißt mein Wort?
Wörter sortieren
Wörterpaare
Wörterwirrarr
Wortschatz-Rakete

Syntaktische Bewusstheit

Gegenstände beschreiben
Lustige Sätze
Mitmachgedicht
Sätze hüpfen
Sätze würfeln
Satzwirrarr
Treppensätze
Wörterdetektiv

Pragmatische Bewusstheit

Bilderfolgen
Denkräume
Emotionsspiele
Erzählhand
Gefühlskreis
Geschichten würfeln
Heute bin ich...
Morgenkreis
Sprachrunden
Was stimmt hier nicht?



Anlaut-Disco



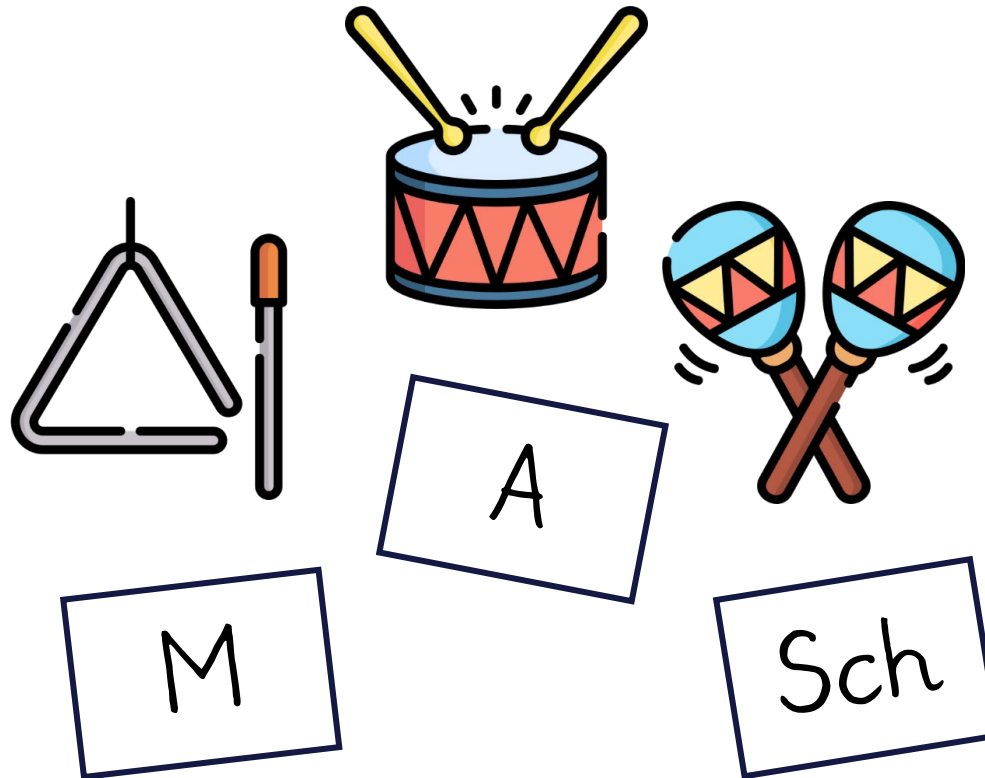
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bildkarten und Anlautbilder
- ✓ Instrumente



Methode aus:
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin. 2005. Phonologische
Bewusstheit. Bildung für Berlin. Materialien zum Sprachlernen. S. 17.



Anlaut-Disco



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Identifizierung #Aufmerksamkeit #Anfangsunterricht #Differenzierung

Ziel(e):

Die SuS nehmen die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache wahr, unterscheiden Anlaute und erkennen diese in Wörtern (Identifizierung).



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Lautanalyse
- Lautidentifizierung



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Die Wörter können vorher erarbeitet und die Anlaute gemeinsam im Klassenverband bestimmt werden.
- Die Schwierigkeit kann durch ähnlich klingende Anlaute (wie z.B. /k/ und /g/) erhöht werden.



Methode:

- Die Kinder erhalten Bildkarten. Die abgebildeten Begriffe lassen sich einem von drei ausgesuchten Anlauten zuordnen. Die Anlaute sollten deutlich voneinander zu unterscheiden sein.
- Es werden drei Kinder ausgesucht, die sich nebeneinander vor die Gruppe stellen. Jedes dieser drei Kinder erhält ein Anlautbild an die Brust geheftet. Zusätzlich bekommt jedes Kind ein Schlaginstrument, z.B. eine Triangel, eine Trommel, eine Rassel.
- Die anderen Kinder nennen einen Begriff von ihren Bildkarten. Das Kind, das die Karte mit dem gleichen Anlaut angeheftet hat, spielt sein Instrument.
- Beispiel: Jonas hat die Trommel und das Bild des Apfels für den Anlaut /a/. Ella sagt „Ameise“. Dann spielt Jonas auf der Trommel.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- *Es kann ebenfalls das Material aus der Methode „Anlaute fliegen“ verwendet werden.*
- **Bei Mehrsprachigkeit:** Vor der eigenständigen Durchführung der Methode sollte sichergestellt sein, dass die SuS alle Wörter benennen können. Auch eine vorherige gezielte Wortschatzarbeit mit den Wörtern ist möglich.
- **Variante:** Die Gruppe kennt die Anlautbilder nicht, sondern muss sie aus den Reaktionen der drei Kinder erschließen.



Anlaute fliegen



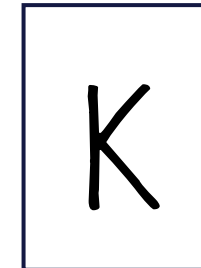
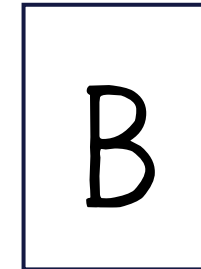
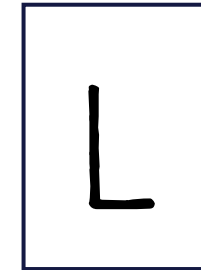
Schuleingangsphase



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Plakate mit Buchstaben



Methode aus: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. 2018. Fördermaßnahmen konkret! Eine Handreichung für pädagogische Fachkräfte zur Entwicklung von Fördermaßnahmen. S. 8.



Anlaute fliegen



Schuleingangsphase



20 Minuten

#Identifizierung #Aufmerksamkeit #Anfangsunterricht #Differenzierung

Ziel(e):

Die SuS nehmen die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache wahr, unterscheiden Anlaute und erkennen diese in Wörtern (Identifizierung).



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Lautanalyse
- Lautidentifizierung



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Wörter können vorher erarbeitet und die Anlaute gemeinsam im Klassenverband bestimmt werden.
- Die Schwierigkeit kann durch ähnlich klingende Anlaute (wie z.B. /k/ und /g/) erhöht werden.



Methode:

- Ein bis drei Buchstaben werden auf Plakaten im Raum aufgehängt.
- Die SuS sind die Flugzeuge.
- Auf ein Zeichen (z.B. akustisch durch ein Tamburin) nennt die Lehrkraft ein Wort mit einem der Buchstaben im Anlaut.
- Die SuS stoppen, hören den Anlaut und fliegen dann zum richtigen „Flughafen“ (Buchstabenplakat).



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- *Es kann ebenfalls das Material aus der Methode „Anlaut-Disco“ verwendet werden.*
- **Bei Mehrsprachigkeit:** Vor der eigenständigen Durchführung der Methode sollte sichergestellt sein, dass die SuS alle Wörter benennen können. Auch eine vorherige gezielte Wortschatzarbeit mit den Wörtern aus dem Memory ist möglich.
- Die Methode lässt sich am besten in der Sporthalle oder auf dem Schulhof durchführen.





Anlaut-Memory



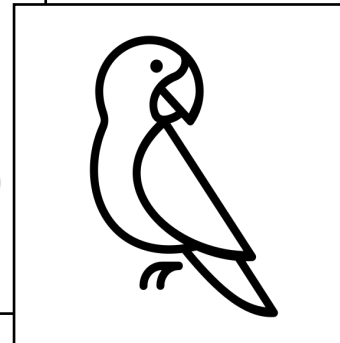
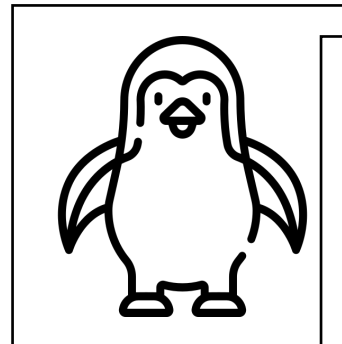
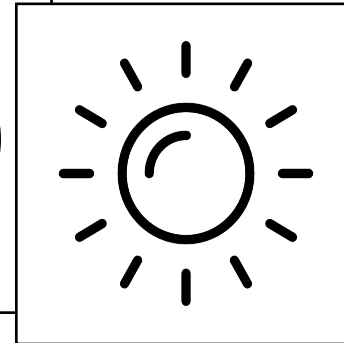
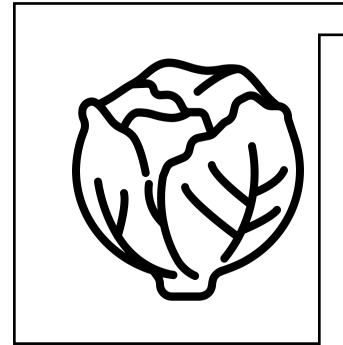
Schuleingangsphase



10-15 Minuten

Benötigtes Material:

✓ Anlautmemory





Anlaut-Memory



Schuleingangsphase



10-15 Minuten

#Identifizierung #Aufmerksamkeit #Anfangsunterricht #Differenzierung

Ziel(e):

Die SuS nehmen die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache wahr, unterscheiden Anlaute und erkennen diese in Wörtern (Identifizierung).



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Anlautidentifizierung



Sozialform(en):

- Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Die Wörter können vorher erarbeitet und die Anlaute gemeinsam im Klassenverband bestimmt werden.
- Die Schwierigkeit kann durch ähnlich klingende Anlaute (wie z.B. /k/ und /g/) erhöht werden.



Methode:

- Die Memorykarten werden ausgeschnitten und mit der Bildseite nach unten auf dem Tisch verteilt. Die Karten werden gemischt.



Varianten:

- Einzelarbeit: Die Karten werden nacheinander umgedreht und das passende Pärchen, bestehend aus zwei Karten mit den gleichen Anlauten, gesucht.
- Partner- oder Kleingruppenarbeit: Mit dem Material wird nach regulären Memoryregeln gearbeitet. Die Kinder decken abwechselnd zwei Karten auf und versuchen zwei Karten mit dem gleichen Anlaut zu finden. Wenn zwei gleiche Anlaute aufgedeckt worden sind, zählen diese als Pärchen. Wenn die Wörter nicht zueinander passen, ist das nächste Kind an der Reihe. Das Kind mit den meisten Pärchen gewinnt.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Bei Mehrsprachigkeit:** Vor der eigenständigen Durchführung der Methode sollte sichergestellt sein, dass die SuS alle Wörter benennen können. Auch eine vorherige gezielte Wortschatzarbeit mit den Wörtern aus dem Memory ist möglich.
- Die Karten können bei Bedarf laminiert werden. Damit die Bilder von hinten nicht sichtbar sind, können diese auch auf Pappe aufgeklebt werden.





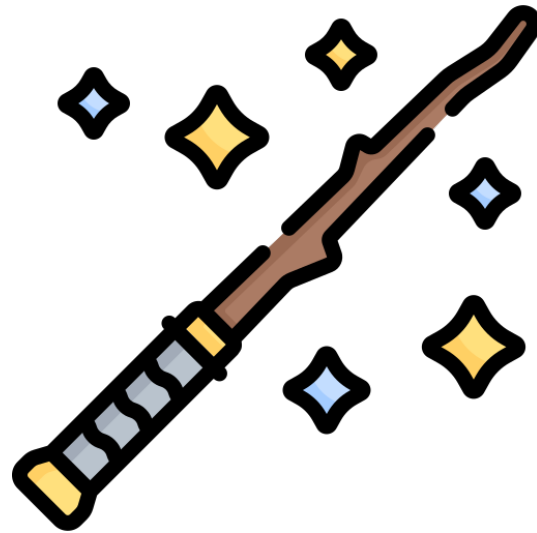
Bewegungszauberei



Schuleingangsphase



10 Minuten



„Eene-Meene-
Meise...“

Methode in Anlehnung an:
Monschein, M. (2021): Laute spüren-Reime rühren. S. 38f. Don Bosco.



Bewegungszauberei



Schuleingangsphase



10 Minuten

#Phonemanalyse #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS bilden Reime und entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Reimen
- Reimidentifizierung



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Reime können zuvor vorbereitet werden, indem passend zu Bewegungen Reime gebildet werden. Dabei sind auch Pseudowörter möglich.



Methode:

- Die Lehrkraft spricht einen Zauberspruch vor, den die Kinder durch einen Reim ergänzen sollen. Bei Bedarf kann dieser durch die Bewegung mit einem Zauberstab unterstützt werden.
- Beispiel: „Eeene-Meene-schnur, jetzt seid ihr alle ... stur.“ „Eene-Meene-schill, jetzt seid ihr alle ... still“ usw.
- Die Kinder „verwandeln“ sich in die gesagte Eigenschaft oder Aktion, bewegen sich entsprechend und geben passende Laute von sich, bis die Lehrkraft abermals den Zauberstab hebt, einen entsprechenden Zauberspruch spricht und andere Eigenschaften oder Aktionen herbeizaubert.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Variante:** Die Kinder werden zu Zauberern oder zaubern zu zweit in Partner- oder Kleingruppenarbeit.
- Die Methode lässt sich am besten in der Sporthalle oder auf dem Schulhof durchführen.





Einstein, wie weit können wir gehen?



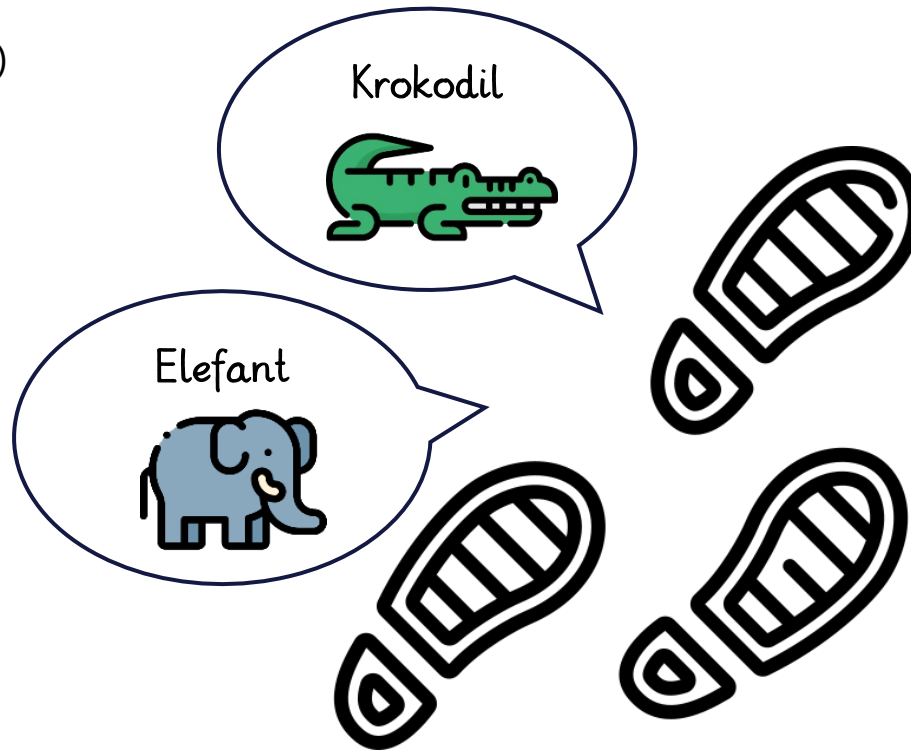
Schuleingangsphase



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Ausreichend Platz (z.B. auf dem Schulhof)





Einstein, wie weit können wir gehen?



Schuleingangsphase



20 Minuten

#Silbenidentifizierung #Wortkonzept #Bewegung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS identifizieren Silbenstrukturen und entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Silbenidentifizierung
- Silbensegmentierung



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit (oder Klassenverband)



Differenzierung:

- Die Länge der Wörter kann individuell gesteigert werden. Es bieten sich z.B. auch Komposita oder kurze Sätze an. Hierbei ist zu beachten, dass die Identifizierung von Einsilbern in der Regel komplexer ist, als die Trennung von Zwei- oder Dreisilbern in Silben.



Methode:

Umsetzung in der Kleingruppe:

- Die SuS stellen sich gegenüber der Lehrkraft an einer Linie auf.
- Ein Kind beginnt und nennt ein beliebiges Wort.
- Im Anschluss klatschen alle zusammen die Silben des Wortes. Das Kind, das das Wort genannt hat, darf die Anzahl der Silben in Schritten vorgehen.
- Danach ist das nächste Kind an der Reihe. Wer als erstes die Ziellinie überschritten hat, hat gewonnen.



Variante in der Kleingruppe:

- Die SuS nennen abwechselnd Wörter mit einer vorher bestimmten Silbenanzahl (z.B. aufsteigende Silbenanzahl). Anschließend dürfen sie diese Anzahl vorwärts gehen.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Variante für die Arbeit im Klassenverband:** Die Lehrkraft steht an der Ziellinie. Die Kinder fragen: „Einstein, wie weit können wir gehen?“. Daraufhin nennt die Lehrkraft ein beliebiges Wort. Die Kinder klatschen das Wort und gehen die entsprechende Silbenanzahl des Wortes vor.



Ferienschätze



Schuleingangsphase



10-15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Klassentier
- ✓ Koffer
- ✓ Realgegenstände oder Wortkarten „Ferienschätze“



Welche Schätze hat das Klassentier aus den Ferien mitgebracht?

Methode in Anlehnung an:
MSJ/FSIG (Hrsg.) (2019). Förderung der Phonologischen Bewusstheit zur Vorbeugung von Leserechtschreib-Schwierigkeiten. Übungskatalog für den Kindergarten und den Schulanfang. S. 47.



Ferienschätze



Schuleingangsphase



10-15 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Digitale Variante #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS nehmen die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache wahr, unterscheiden Laute und erkennen diese in Wörtern (Analyse).



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Lautidentifizierung
- Lautanalyse



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Es eignen sich auch Reimpaare (oder Minimalpaare) mit häufig verwechselten Lauten, wie z.B. Tanne – Kanne. Hierbei können die phonemanalytischen Fähigkeiten in Bezug auf spezifische Lautfolgen/-paare trainiert werden.



Methode:

- Es werden Gegenstände ausgewählt und die Wörter leicht verändert, sodass entweder Quatsch- oder Reimwörter entstehen (z.B. Muschel wird zu „Nuschel“ oder Blume zu „Bluse“). Die Kinder sollen die veränderten Wörter den Gegenständen zuordnen.

Die Handlung kann durch das Agieren eines Kuscheltieres (wie z.B. das Klassenmaskottchen) gerahmt werden:

- Dieses hat in den Ferien viel erlebt und hat der Klasse Mitbringsel mitgebracht. Es präsentiert die Gegenstände den Kindern. Da es noch sehr müde von den Erlebnissen ist, bringt es einige Laute durcheinander.
- Die Kinder helfen dem Klassentier und nennen die richtigen Begriffe, entsprechend nehmen sie die Mitbringsel für die Klasse entgegen.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Bei Mehrsprachigkeit:** Das Wortmaterial ermöglicht eine gezielte Wortschatzarbeit (z.B. Mitbringsel aus dem Wortfeld „Kleidung“).
- **Digitale Variante:** Die Kinder bearbeiten eine digital erstellte Aufnahme der Methode „Ferienschätze“. Dabei werden Pausen für die Wortkorrekturen der Kinder gelassen sowie eine anschließende Selbstkontrolle durch die Lehrkraft deutlich vorgesprochen. Die Kinder können sich zusätzlich auch eigene Wörter ausdenken und diese einsprechen.





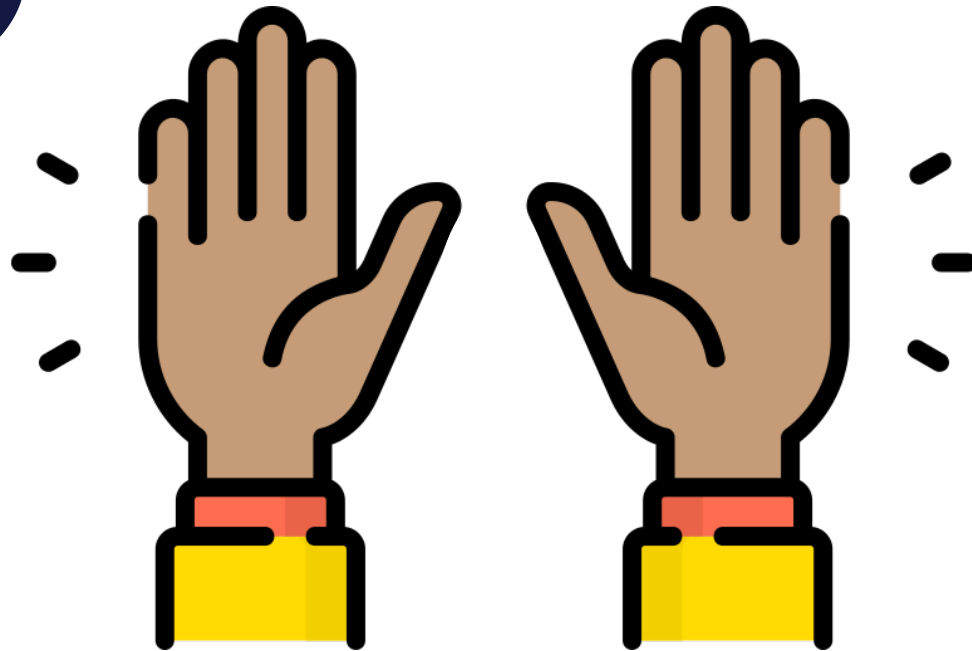
Laute hören



Schuleingangsphase



10 Minuten





Laute hören



Schuleingangsphase



10 Minuten

#Identifizierung #Aufmerksamkeit #Anfangsunterricht #Differenzierung

Ziel(e):

Die SuS nehmen die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache wahr, unterscheiden Laute und erkennen diese in Wörtern (Identifizierung).



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Lautanalyse
- Lautidentifizierung



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Wörter können vorher erarbeitet und die Ziellaute gemeinsam im Klassenverband bestimmt werden.
- Die Schwierigkeit kann durch ähnlich klingende Laute (wie z.B. /k/ und /g/) erhöht werden.



Methode:

- Es wird ein Ziellaut vereinbart.
- Die SuS trommeln mit den Fingern auf die Tischkante. Die Lehrkraft nennt Wörter. Wenn ein Wort mit dem vereinbarten Ziellaut genannt wird, hören die Kinder auf zu trommeln und werfen die Hände in die Luft.
- Der Ziellaut wird regelmäßig durch einen neuen Laut ersetzt.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Variante:** Die Kinder stellen sich hinter den Stuhl. Bei einem bestimmten Laut sollen sie eine bestimmte Bewegung ausführen (beispielsweise sich hinsetzen, stampfen, im Kreis drehen).
- Die Methode eignet sich ebenfalls zur Einführung neuer Buchstaben. Hierbei muss die Buchstaben-Laut-Zuordnung beachtet werden.





Lautidentifizierung



Schuleingangsphase



5-45 Minuten

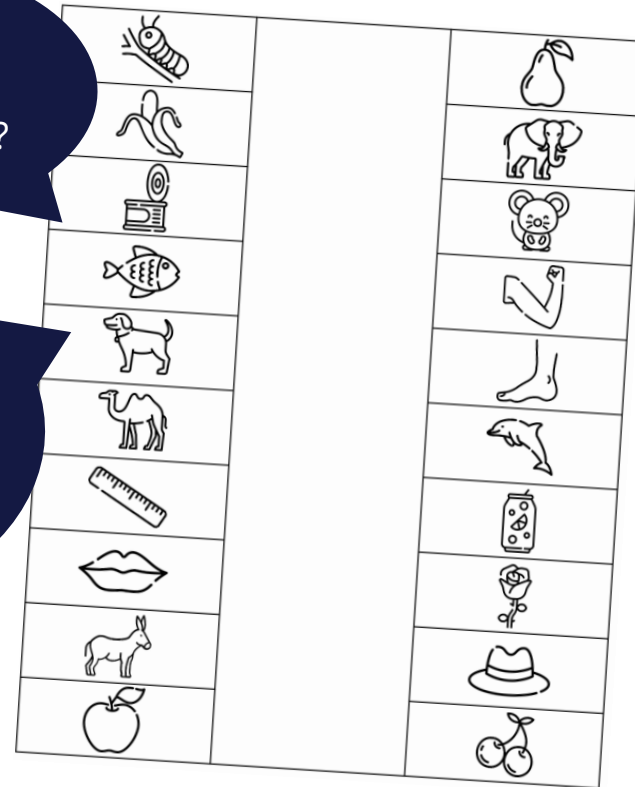
Benötigtes Material:

- ✓ Bei Bedarf:
Arbeitsblätter zu unterschiedlichen
Unterkategorien



Welche Bilder
haben den
gleichen Anlaut?

Verbinde die
Wörter mit dem
gleichen Anlaut
mit deinem
Bleistift.





Lautidentifizierung



Schuleingangsphase



5-45 Minuten

#Identifizierung #Differenzierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS nehmen die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache wahr und erkennen Laute in Wörtern (Identifizieren). Sie gliedern Wörter in Silben oder Phoneme (Segmentieren) und fügen Laute zu Wörtern zusammen (Synthetisieren) oder tauschen diese aus (Manipulieren).



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Lautidentifizierung



Sozialform(en):

- Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit, Klassenverband



Differenzierung:

- Je nach Vorerfahrungen und Kompetenzen der Kinder sollten nur die Unterkategorien trainiert werden, die den Kindern Schwierigkeiten bereiten.
- Wenn die Kinder grundlegende Schwierigkeiten zeigen, sollte die hierarchische Steigerung beachtet werden.



Methode:

Um die Lautidentifizierung zu trainieren, existieren verschiedene Methoden bzw. Möglichkeiten:

- **Segmentieren/Analysieren:** Gliederung von vorgegebenen linguistischen Einheiten (Silben, Phoneme)
- **Herausfinden (Identifizieren):** Analyse, ob ein spezifischer Laut in einem Wort vorhanden ist.
- **Synthetisieren:** Zusammenfügen von vorgegebenen linguistischen Einheiten (/s/-/o/-/f/-/a/ zu /sofa/)
- **Manipulieren:** Weglassen, hinzufügen oder vertauschen von Silben/Lauten/Reimen



Das hierfür geeignete Material finden Sie über den QR-Code.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Förderung der Lautidentifizierung kann durch unterschiedliche Methoden umgesetzt werden. Es bieten sich unter anderem Arbeitsblätter für die Einzelförderung oder auch Spiele im Klassenverband, wie z.B. ein Anlautmemory, an.





Lebendes Memory



Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Memorykarten mit Reimwörtern oder Minimalpaaren



Findest du
den Reim?



Kanne



Tanne



Lebendes Memory



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Phonemanalyse #Artikulation #Differenzierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS erkennen Reime und entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Reimen
- Reimidentifizierung



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Reimwörter können vor dem Spiel einzeln besprochen und die Paare erarbeitet werden.
- Für die Unterstützung der auditiven Verständnisleistung können die Wörter mit Gesten unterstrichen werden. Dies bietet sich insbesondere bei Verben an.



Methode:

- Es werden zwei Kinder bestimmt, die als Spielerin oder Spieler fungieren.
- An die anderen Kinder werden Bildkarten in zweifacher Ausführung verteilt. Jedes Kind erhält eine Karte und soll diese mit der Bildseite nach unten auf den Tisch legen.
- Die zum Spielen ausgewählten Kinder gehen durch die Klasse und tippen immer abwechselnd zwei Kinder an, um sie „aufzudecken“. Wenn die Kinder aufgedeckt wurden, benennen diese das Bild auf ihrer Karte.
- Wenn zwei Reimwörter/Minimalpaare aufgedeckt worden sind, die zueinander gehören, zählen diese als Pärchen. Wenn die Wörter nicht zueinander passen, ist das zweite Kind an der Reihe.
- Die Spielerin oder der Spieler mit den meisten Pärchen gewinnt.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Es können beliebige Memorykarten verwendet werden. Um die phonemanalytischen Fähigkeiten zu fördern, bieten sich Wortkarten mit zu differenzierenden Anlauten (wie z.B. /k/ und /g/) an. Falls Karten ausgewählt werden, die phonologische Prozesse enthalten, kann es vorkommen, dass Kinder mit phonologischen Störungen die Laute nicht identifizieren oder aussprechen können.
- **Achtung:** In der Auswahl der Items sollte das Ziel der Übung im Blick behalten werden.





Reim-Memory



Schuleingangsphase



15-20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Reimwörtermemory
- ✓ Hilfreich: Auf jeder Bildkarte steht zusätzlich das geschriebene Wort.



Welche Wörter
reimen sich?





Reim-Memory



Schuleingangsphase



15-20 Minuten

#Phonemanalyse #Mehrsprachigkeit #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS erkennen Reime und entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Reimen
- Reimidentifizierung



Sozialform(en):

- Partner- oder Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Im Anschluss an ein Reim-Memory können eigene Reimwörter gesucht werden. Hier können auch „Quatschwörter“ entstehen.



Methode:

- Mit dem Material wird nach regulären Memoryregeln gearbeitet. Die Kinder decken abwechselnd zwei Karten auf und versuchen zwei Karten, die sich reimen, zu finden. Wenn zwei passende Wörter aufgedeckt worden sind, zählen diese als Pärchen. Wenn die Wörter nicht zueinander passen, ist das nächste Kind an der Reihe. Das Kind mit den meisten Pärchen gewinnt.

Variante: „Klatsch-Memory“

- Die Hälfte der Pärchen liegt aufgedeckt auf dem Tisch, die andere Hälfte liegt umgedreht auf einem Stapel. Wer dran ist, deckt eine Karte vom Stapel auf. Alle Spielenden suchen nun das passende Gegenstück und versuchen als Erstes mit der Hand darauf zu klatschen.
- Hinweis: Das Reim-Memory ist schwierig, da die Paare nicht als visuell zusammengehörig erkannt werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Bildkarten können zusätzlich vertont werden, sodass die Wörter richtig gesprochen gehört werden können (z.B. durch einen „sprechenden Stift“).
- **Bei Mehrsprachigkeit:** Vor Spielbeginn sollten die Bedeutungen der einzelnen Bildkarten besprochen bzw. erarbeitet werden.





Reimwörter entdecken



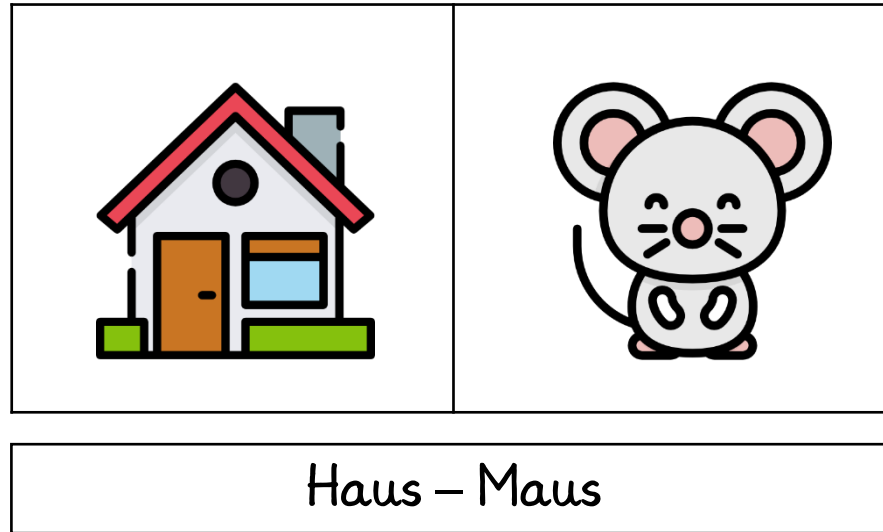
Schuleingangsphase



10-20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ *Bei Bedarf:*
Arbeitsblätter zu unterschiedlichen Unterkategorien





Reimwörter entdecken



Schuleingangsphase



10-20 Minuten

#Phonemanalyse #Mehrsprachigkeit #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS erkennen und erfinden Reime. Sie entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Reimen
- Reimidentifizierung



Sozialform(en):

- Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit, Klassenverband



Differenzierung:

- Es können zusätzlich zu der Arbeit auf Wortebene Gedichte verwendet werden. Die Reimform dieser sensibilisiert die Kinder für verschiedene Reime und stärkt ihre prosodischen Fähigkeiten.



Methode:

Die SuS können durch verschiedene Methoden die Fähigkeit zum Reimen trainieren.

- **Reime finden:** Es wird nach Reimwörtern gesucht. Ein Beispiel könnte lauten: „Welche Wörter reimen sich auf 'Haus'?“
- **Markieren von Reimwörtern:** Die Kinder sprechen die Wörter leise aus und markieren die beiden passenden Reimwörter (Hierbei kann eine Selbstkontrolle auf der Rückseite nützlich sein, z.B. durch einen Klebepunkt oder Stempel).
- **Lesen und Erlernen von Gedichten**
- **Erfinden von (Unsinn-)Gedichten**
- **Lernen von Abzählversen und Fingerspielen**



Das hierfür geeignete Material finden Sie über den QR-Code.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Beim Reimen gibt es keine grammatischen Grenzen, das heißt, es können sich alle Wörter reimen, unabhängig davon welcher Wortart diese angehören.
- Die Fähigkeit zu reimen spielt nicht nur in der Schuleingangsphase als Teil der zu erwerbenden phonologischen Bewusstheit eine Rolle, sondern auch im späteren Verlauf im Kontext des Themenbereichs „Gedichte“.





Robotersprache



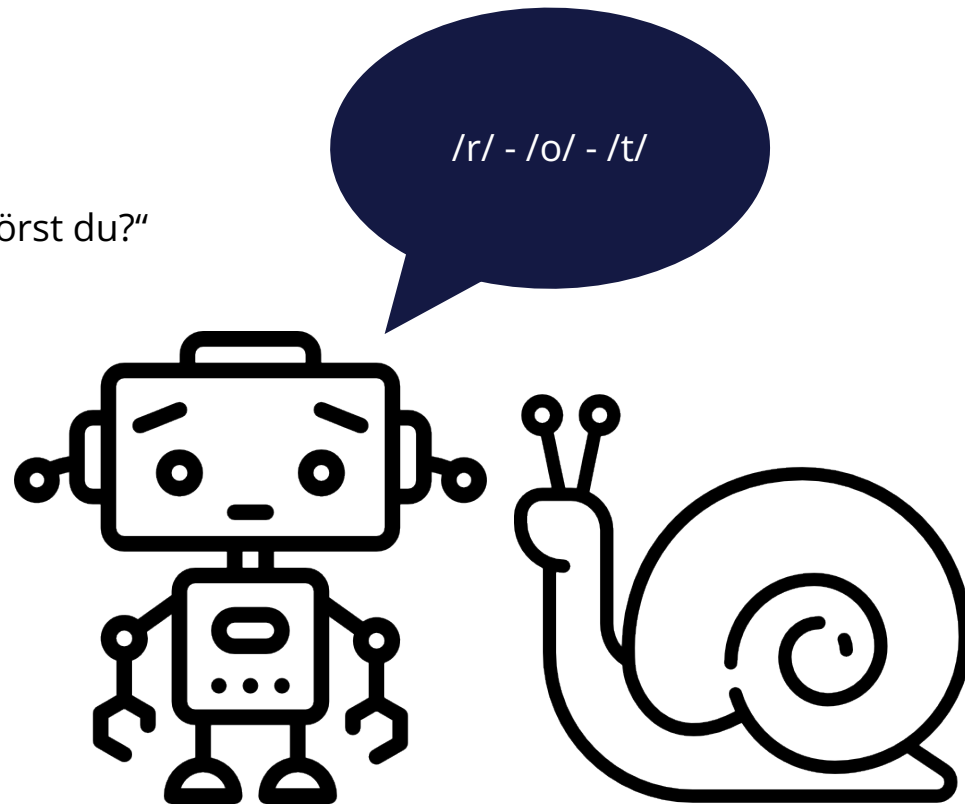
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Referenzbild „Roboter“ und „Schnecke“
- ✓ Legetafel & Legeplättchen
- ✓ Wortmaterial
- ✓ *Bei Bedarf:* Arbeitsblatt: „Wie viele Laute hörst du?“





Robotersprache



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Phonemanalyse #Zerlegung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS erkennen Laute und entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Lautsegmentierung



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Die Artikulation und Zerlegung des Wortes kann mit Handzeichen unterstützt werden. Das Wort wird dabei artikuliert, die einzelnen Laute werden mit Hilfe von Handzeichen visualisiert. Die Kinder wiederholen das Wort unter Verwendung der Handzeichen.



Methode:

- Als Phonemsegmentation wird die Zerlegung von Wörtern in Laute bezeichnet. Für einen motivierenden Einstieg können ein Roboter und eine Schnecke als Identifikationsfigur dienen.
- Das Wort, das segmentiert werden soll, wird langsam, deutlich und leicht gedehnt vorgesprochen. Die Kinder hören genau zu und achten auf die Mundbewegungen. Die Kinder wiederholen das Wort.
- Der erste Laut der ersten Silbe wird erneut artikuliert und ein Stein wird in das erste Kästchen gelegt. Der zweite Laut wird gedehnt artikuliert und ein Stein in das zweite Kästchen gelegt usw. (anschließend analog für die folgenden Silben).
- Indem die SuS versuchen, die Sprechweise der Schnecke und des Roboters nachzuahmen, wenden sie die Phonemsegmentation an.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Zu Beginn:** Mehrsilbige Wörter sollten in Silben zerteilt vorgesprochen werden. Die Kinder wiederholen die Silben.
- Wenn die SuS die Methode sicher beherrschen, können sie auch zwischen den Sprechweisen der Schnecke und des Roboters beliebig hin und her wechseln.





Schneckensprache



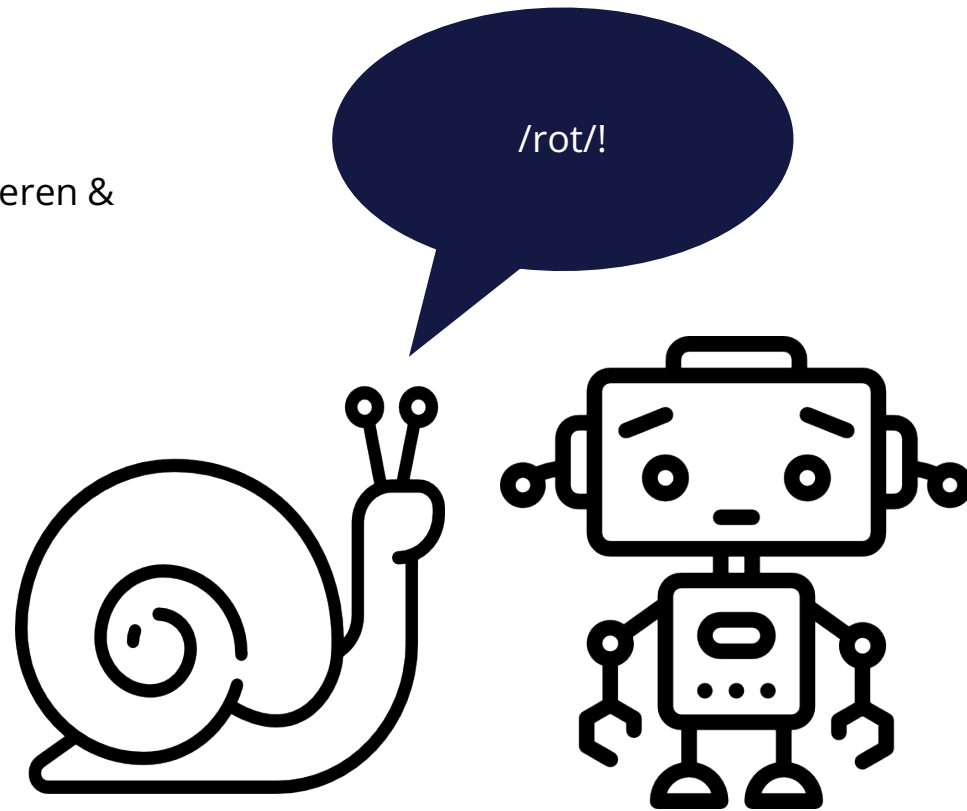
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Referenzbild „Schnecke“ und „Roboter“
- ✓ Bild- und Wortmaterial
- ✓ *Bei Bedarf:* Arbeitsblätter: Laute synthetisieren & Buchstaben ordnen





Schneckensprache



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Phonemanalyse #Verschmelzung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS werden darin unterstützt, Laute zu erkennen. Sie entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Lautsynthese



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

Die Schwierigkeit kann gezielt gesteigert werden:

1. Unterstützung durch Bildmaterial - Verzicht auf Bildmaterial
2. Bewusste Auswahl des eingesetzten Wortmaterials: Je ähnlicher die Wörter sind, desto komplexer wird die Aufgabe.



Methode:

- Als Phonemsynthese wird die Verschmelzung von Einzellaute zu einem vollständigen Wort bezeichnet. Für einen motivierenden Einstieg in die Phonemsegmentation können ein Roboter und eine Schnecke als Identifikationsfigur dienen.
- Die Bildkarten werden an die Tafel gehängt. Um das Zielbild zu finden, müssen die Kinder die einzelnen Laute synthetisieren. Die Lehrkraft präsentiert die isolierten Laute /b/ /a/ /l/. Die Kinder sollen erkennen, welches Wort gemeint ist.
- Indem die Kinder versuchen, die Schnecke und den Roboter zu verstehen, üben sie die Phonemsynthese.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Zu Beginn:** Mehrsilbige Wörter sollten in Silben zerteilt vorgesprochen werden. Die Kinder wiederholen die Silben.
- Wenn die SuS die Methode sicher beherrschen, können sie auch zwischen den Sprechweisen der Schnecke und des Roboters beliebig hin und her wechseln.





Silben entdecken



Schuleingangsphase



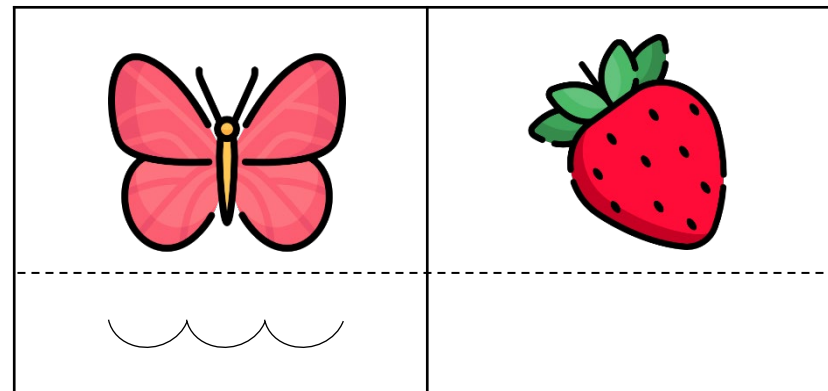
5-45 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ *Bei Bedarf:*
Arbeitsblätter zu unterschiedlichen Unterkategorien



Zeichne die
Silbenbögen ein.





Silben entdecken



Schuleingangsphase



5-45 Minuten

#Phonemanalyse #Mehrsprachigkeit #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS identifizieren Silbenstrukturen und entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Silbenidentifizierung
- Silbensegmentierung



Sozialform(en):

- Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit, Klassenverband



Differenzierung:

- Zusätzlich zu der mündlichen Identifizierung von Silben kann diese Fähigkeit ebenfalls schriftlich trainiert werden. Es können z.B. Silbenbögen eingezeichnet oder Silben farblich markiert werden. Dies sollte nach dem Schema des verwendeten Lehrwerks erfolgen.



Methode:

Die SuS können durch verschiedene Methoden die Fähigkeit zum Silben bilden trainieren.

- **Wortsegmentierung in Silben:** Die Kinder legen die Karte aus, sprechen das Wort und schwingen es. Für fortgeschrittene Kinder kann eine zusätzliche Aufgabe darin bestehen, den Silbenkönig (Vokal) zu identifizieren.
- **Wortklassifizierung nach Silbenanzahl:** Die Anzahl der Silben wird (z.B. auf der Tafel) angegeben, und die Karten werden an die Kinder verteilt. Die Kinder wählen passende Wörter von den Karten aus und befestigen sie mit Magneten.
- **Längstes und kürzestes Wort:** Bei diesem Spiel werden die Karten offen ausgelegt. Die Kinder suchen nach Wörtern mit besonders vielen/wenigen Silben.



Das hierfür geeignete Material finden Sie über den QR-Code.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Achtung:** Die schriftliche Silbentrennung ist von der Trennung von gesprochenen Silben zu unterscheiden. Beispielsweise wird das Wort „Elefant“ mündlich in „E-le-fant“ getrennt, schriftlich zwischen zwei Zeilen allerdings in „Ele-fant“.





Silben laufen



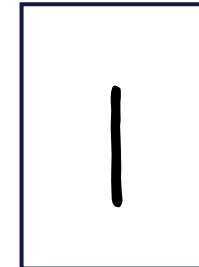
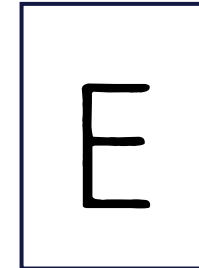
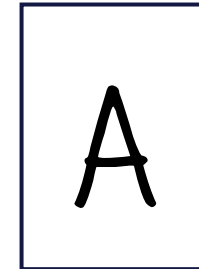
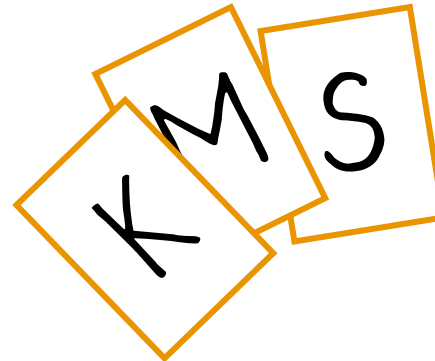
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Große Buchstabenkarten mit Vokalen
- ✓ Buchstabenkarten mit Konsonanten





Silben laufen



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Phonemanalyse #Silbenidentifizierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS verbinden Laute zu Silbenstrukturen und entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Lautsynthese
- Silbensynthese



Sozialform(en):

- Partner- oder Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Es können auch Wörter gebildet werden, bei denen sich der Konsonant in der Mitte befindet (beispielsweise „Omi“).
- Die Kinder können zwei Konsonantenkarten erhalten und sich so Wörter erlesen (beispielsweise „Bus“).



Methode:

- Es liegen Vokalkarten in einer Reihe hintereinander auf dem Boden.
- Ein Kind erhält eine Konsonantenkarte.
- Das Kind stellt sich vor die erste Vokalkarte und erliest die entsprechende Konsonanten-Vokal-Verbindung. Auf diese Weise läuft das Kind die gesamte Vokalreihe von vorne nach hinten ab.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Vokale können farblich (z.B. gelb) oder durch ein Symbol (z.B. Krone) gekennzeichnet werden.
- **Variante:** Das Kind stellt sich hinter die Vokalkarten und erliest die jeweilige Vokal-Konsonanten-Verbindung.





Silben rücken



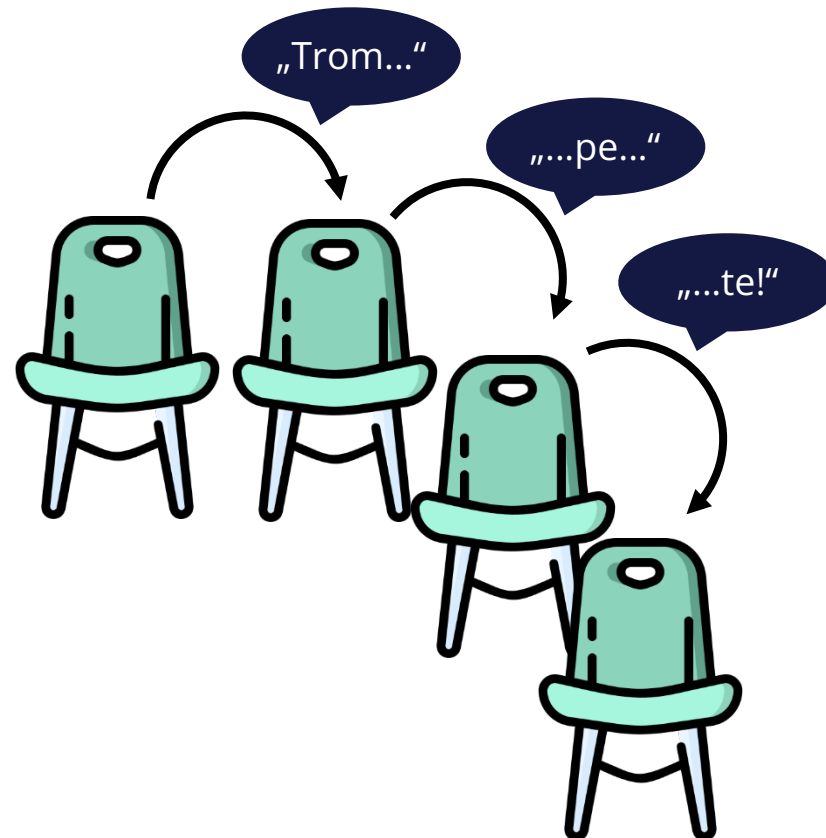
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

✓ ggf. Bildkarten





Silben rücken



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Phonemanalyse #Silbenidentifizierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS identifizieren Silbenstrukturen und segmentieren Wörter in Silben.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Silbensegmentierung



Methode:

- Die Lehrperson oder ein Kind wählt eine Bildkarte aus oder überlegt sich ein Wort.
- Die Kinder rutschen entsprechend der Anzahl der Silben im Stuhlkreis einen Stuhl im Uhrzeigersinn weiter.



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Das Wort kann durch die Lehrperson zusätzlich auch silbierend vorgesprochen werden. Dadurch können die Kinder die Silbenstrukturen leichter wahrnehmen.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Achtung:** Die Identifizierung von Einsilbern ist in der Regel anspruchsvoller als die Segmentierung von Zwei-, Drei- oder Viersilbern. Daher bietet es sich an, mit Zweisilbern zu beginnen.
- **Bei Mehrsprachigkeit:** Es kann eine Wortschatzaktivierung vorweg gestellt werden, um sicherzustellen, dass alle Wörter bekannt sind. Zusätzlich kann die Übung auch zur Festigung eines Wortfeldes verwendet werden. Dafür werden die Wörter gezielt ausgewählt.





Silben suchen



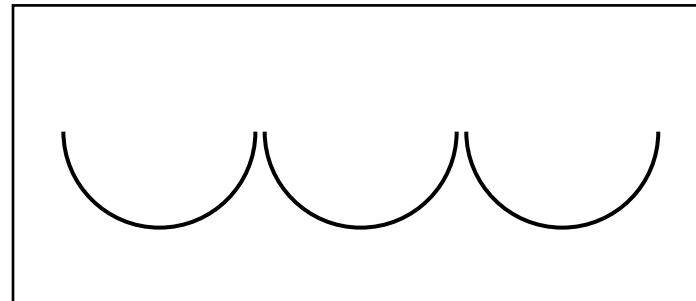
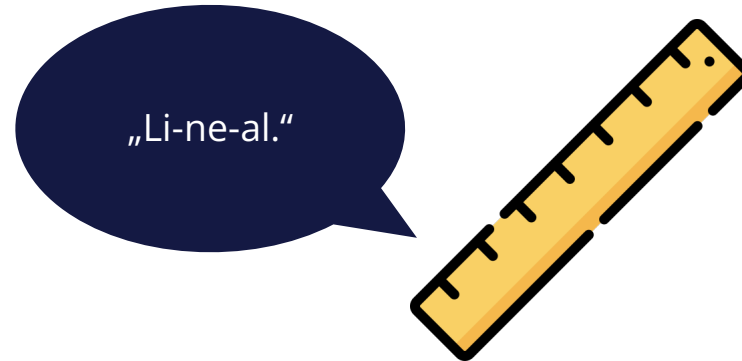
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Karten mit Silbenbögen
- ✓ Für Variante: Memorykarten mit Gegenständen und Silbenbögen



Methode aus:
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin. 2005. Phonologische
Bewusstheit. Bildung für Berlin. Materialien zum Sprachlernen. S. 9.



Silben suchen



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Phonemanalyse #Silbenidentifizierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS identifizieren Silbenstrukturen und segmentieren Wörter in Silben.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Silbensynthese
- Silbensegmentierung



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Lehrkraft kann eine Vorauswahl an Gegenständen oder Bildkarten treffen, zu denen die passende Silbenanzahl gesucht werden soll.



Methode:

- Die Kinder bilden Zweier-Gruppen.
- Jedes Paar bekommt Karten mit verschiedenen Silbenbögen.
- Passend zu der Anzahl der Silbenbögen auf den Karten suchen die Paare im Klassenraum Gegenstände und stellen diese anschließend im Kreis vor.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Kinder können zusätzliche Gegenstände von zu Hause mitbringen.
- **Variante:** Die Methode kann ebenfalls als Memory umgesetzt werden. Dafür werden Karten mit Gegenständen und Silbenbögen ausgelegt und müssen nach Memoryspielregeln kombiniert werden.





Silben tanzen



Schuleingangsphase



10 Minuten



Methode aus:
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin. 2005. Phonologische
Bewusstheit. Bildung für Berlin. Materialien zum Sprachlernen. S. 9.



Silben tanzen



Schuleingangsphase



10 Minuten

#Phonemanalyse #Silbenidentifizierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS identifizieren Silbenstrukturen und segmentieren Wörter in Silben.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Silbensynthese
- Silbensegmentierung



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Lehrkraft kann zuvor Wörter auswählen und diese auf Wortkarten vorgeben. Dadurch kann sowohl die Silbenanzahl als auch das Wortfeld ausgewählt werden. Zusätzlich bietet sich eine Steigerung von Nomen auf Adjektive und Verben an.



Methode:

- Die Kinder stehen im Kreis. Die Lehrkraft nennt ein Wort und klatscht die Silben dazu.
- Die Kinder wiederholen die Silben und gehen bei jeder Silbe einen Seitschritt nach rechts. Dabei schwingen sie die Silben mit den Armen mit.
- Danach wählt ein Kind das nächste Wort aus und klatscht die entsprechende Silbenanzahl.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Achtung:** Die Identifizierung von Einsilbern ist in der Regel anspruchsvoller als die Segmentierung von Zwei-, Drei- oder Viersilbern. Daher bietet es sich an, mit Zweisilbern zu beginnen. Anschließend können auch mehrsilbige Wörter in Silben segmentiert werden.





Bewegungen merken



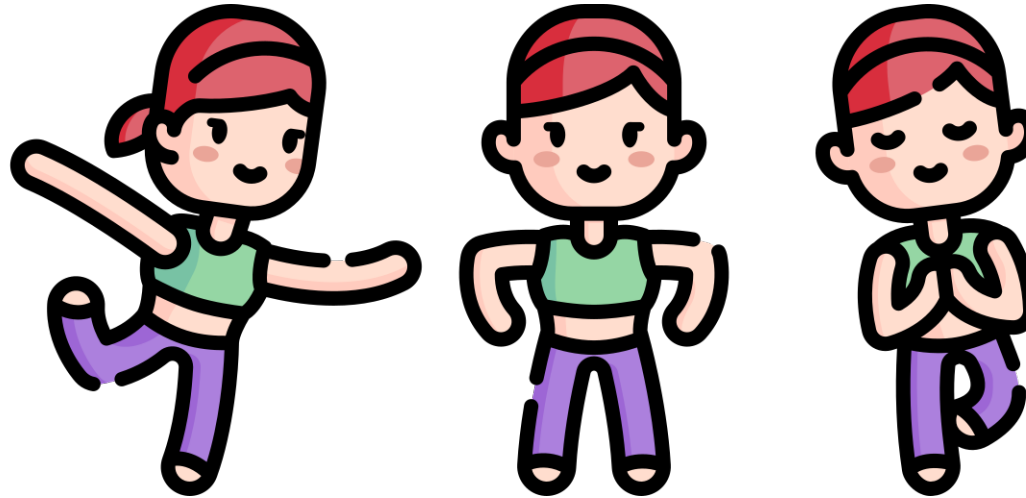
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Sprechverse und dazugehörige Bewegungen





Bewegungen merken



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Satzfolgen #Bewegung #Merkfähigkeit

Ziel(e):

Die Merkfähigkeit und Konzentration werden gefördert. Die SuS merken sich Bewegungsabfolgen und führen diese durch.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Arbeitsgedächtnis
- Merkfähigkeit & Konzentration



Sozialform(en):

- Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit, Klassenverband



Differenzierung:

- Die Lehrkraft kann die Bewegungsabfolge auch ohne die dazugehörige Bewegung ansagen. Dies setzt ein ausreichendes Sprachverständnis voraus.
- Die Bewegungsabfolgen können verlängert oder verkürzt werden.



Methode:

- Die Lehrkraft liest eine Bewegungsabfolge vor und führt dabei die entsprechende Bewegung aus.
- Die SuS sprechen den Text nach und führen dabei die Bewegungen aus.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Methode kann eingesetzt werden, um das chorische Lesen anzubahnen und auf diese Weise das gleichzeitige Sprechen im Klassenverband zu üben. Dies kann von einzelnen Wörtern, zu Sätzen, bis zu kurzen Texten gesteigert werden.



Bewegungsrunde



Schuleingangsphase



10 Minuten

„Hallo Leute, aufgewacht!
Hier wird Rhythmus heut' gemacht
und gesungen und gelacht
und ein bisschen nachgedacht!“¹



¹ Text in Anlehnung an: Moritz, U., Staffa, K. 2008. „Hallo Leute, aufgewacht!“.
In: Trommeln ist Klasse! Band 1, S. 46. Helbling.



Bewegungsrunde



Schuleingangsphase



10 Minuten

#Rhythmik #Bewegung #Merkfähigkeit

Ziel(e):

Die Merkfähigkeit und Konzentration werden gefördert. Die SuS merken sich Rhythmen und sprechen diese nach.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Arbeitsgedächtnis
- Merkfähigkeit & Konzentration



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Bewegungen können an die Leistung und das Alter der Lerngruppe angepasst werden. Hierfür können die Bewegungen beispielsweise langsamer und schneller durchgeführt oder die Sprüche lauter und leiser gesprochen werden.



Methode:

- Die Teilnehmenden sitzen in einem Kreis. Die Lehrkraft beginnt mit einer Ausgangsbewegung und einem rhythmischen Spruch dazu.
- Die Teilnehmenden klatschen sich in einem Rhythmus auf die Beine und in die Hände. Dazu wird ein Spruch gesprochen.
- Beispielsweise: „Hallo Leute, aufgewacht! Hier wird Rhythmus heut' gemacht und gesungen und gelacht und ein bisschen nachgedacht!“
- Nach der Ausgangsbewegung können verschiedene Bewegungen zusätzlich eingebunden werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Es können auch andere Klatschspiele eingeführt werden. Klatschspiele eignen sich gut, um Motorik, Gedächtnis und Rhythmusgefühl von Kindern zu fördern. Hierbei können die verschiedenen Förderbereiche miteinander verbunden werden. Es sollte beachtet werden, ob die Kinder die Klatschspiele bereits kennen oder diese neu erlernen, um die Einführung entsprechend zu steuern und die Schwierigkeit anpassen zu können.



Einkaufen



Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Doppelter Bildkartensatz (z.B. Memorykarten)
- ✓ (Einkaufs-)Korb
- ✓ *Bei Bedarf:* Kaufmannsladen mit Zubehör



Methode aus: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. 2018.
Fördermaßnahmen konkret! Eine Handreichung für pädagogische Fachkräfte
zur Entwicklung von Fördermaßnahmen. S. 10.



Einkaufen



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Merkfähigkeit #Wortschatzerweiterung

Ziel(e):

Die Merkfähigkeit und Konzentration werden gefördert. Die SuS merken sich Reihenfolgen und können diese in Handlungen umsetzen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Arbeitsgedächtnis
- Merkfähigkeit & Konzentration



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Die Anzahl der mitzubringenden Lebensmittel kann variiert werden. Zusätzlich können sowohl eher hochfrequente als auch seltenere Lebensmittel verwendet werden.



Methode:

- Die SuS sitzen in einem Stuhlkreis. Es liegen Bildkarten von Lebensmitteln in doppelter Ausführung bereit. Die eine Hälfte liegt dabei verdeckt in der Mitte des Stuhlkreises, die andere Hälfte offen auf einem Tisch, der als „Einkaufsladen“ fungiert.
- Ein Kind dreht eine vorgegebene Anzahl an Karten um, schickt ein anderes Kind zum Einkaufen und sagt z.B.: „Bring mir bitte einen Apfel, eine Brezel, einen ...“.
- Das zweite Kind muss sich diese Dinge auf dem Weg merken, um diese in einen (Einkaufs-)Korb zu legen und in den Stuhlkreis zurück zu bringen.
- Die mitgebrachten Lebensmittel werden mit den genannten verglichen.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Bei Mehrsprachigkeit:** Das Wortmaterial ermöglicht eine gezielte Wortschatzarbeit im Wortfeld „Einkaufen“. Hier können sowohl Nomen, Verben als auch Adjektive bearbeitet werden. Zusätzlich kann die Verwendung des Akkusativs als Zielstruktur fokussiert werden.
- Die Übung kann auch durch die Verwendung von Spiel-Lebensmitteln anstelle des doppelten Bildkartensatzes erweitert werden.
- Die SuS können eigene Lebensmittelkarten gestalten und „Wunschlisten“ mit ihren Lieblingslebensmitteln zusammenstellen.



Geheimwörter



Schuleingangsphase



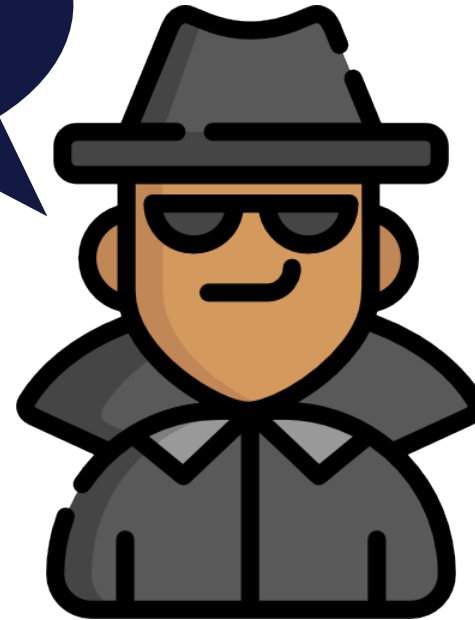
15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Wörterlisten mit Pseudowörtern



Trock guhlen
Diepel ams Punke
olp Lonne selgen.



Methode in Anlehnung an:
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin. 2005. Phonologische
Bewusstheit. Bildung für Berlin. Materialien zum Sprachlernen. S. 6.



Geheimwörter



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Lautidentifizierung #Artikulation #Rhythmus #Betonung

Ziel(e):



Die SuS können sich Geheimwörter (Pseudowörter) von unterschiedlich langen Silbenfolgen merken und nachsprechen. Dabei entwickeln sie ihre auditive Wahrnehmung, ihre Merkfähigkeit und ihr Arbeitsgedächtnis weiter.

Fähigkeit(en) im Fokus:



- Phonologische Bewusstheit
- Arbeitsgedächtnis

Sozialform(en):



- Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, Klassenverband

Differenzierung:



- Je nach Vorerfahrungen und Kompetenzen der SuS kann in der Länge und Schwierigkeit sowie in der Anzahl der ausgewählten Pseudowörter variiert werden.
- **Achtung:** DaZ-Kinder sollten nicht zusätzlich zum erlernenden deutschen Wortschatz mit Pseudowörtern arbeiten.

Methode:



Pseudowörter können zur Förderung des Arbeitsgedächtnisses verwendet werden. Pseudowörter sind Wörter, die im Deutschen kein reales Wort bilden, sondern „Quatschwörter“ darstellen.

- **Geheimwort des Tages:** Es wird zu Beginn des Schultages ein Pseudowort als „Wort des Tages“ festgelegt. Am Ende des Tages wird geschaut, welche Kinder sich das Wort merken konnten.
- **Vorsprechen:** Die Lehrkraft spricht Pseudowörter vor, die SuS sprechen im Chor nach.
- **Ausdenken:** Die SuS denken sich in Partnerarbeit Wörter aus.
- **Stille Post:** Ein Wort wird flüsternd von SuS zu SuS gegeben.
- **Zaubersprüche:** Es werden Pseudosätze (z.B. als Zauberspruch) vorgegeben. Die SuS sprechen nach.

Das hierfür geeignete Material finden Sie über den QR-Code.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:



- Es bieten sich Wörterlisten mit Pseudowörtern für den Einsatz in der Einzelförderung an; diese können auch als Basis für Lautspiele im Klassenverband eingesetzt werden.
- Inhaltliche Beispiele zur Einbindung von Pseudowörtern: Ein Wesen von einem anderen Stern spricht eine unbekannte Sprache; ein Roboter (oder eine Handpuppe) bringt alles durcheinander und sagt nur Quatschwörter; Zaubersprüche und Zaubersprüche.



Kofferpacken



Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bildkarten
- ✓ Koffer, Box o.ä. für die Bildkarten





Kofferpacken



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Merkfähigkeit #Merkspanne #Wortschatz

Ziel(e):

Die SuS merken sich vorgegebene Reihenfolgen. Sie verbessern ihre Merkfähigkeit bzw. die Kapazität ihres phonologischen Arbeitsgedächtnisses.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Arbeitsgedächtnis



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Schwierigkeit lässt sich beispielsweise über die Anzahl der zu merkenden Wörter oder die Schwierigkeit sowie Länge der Wörter verändern.
- Es können Hilfestellungen wie Anlauthilfen, Bewegungen, Geräusche oder Beschreibungen verwendet werden.



Methode:

- Die Kinder sitzen nebeneinander im Kreis. Das erste Kind nimmt eine Bildkarte und spricht: „Ich packe meinen Koffer und nehme ... mit“ und benennt den ersten Gegenstand. Das Kind legt die Bildkarte in den Koffer. Nun nimmt das nächste Kind eine Bildkarte, wiederholt den Satz und fügt einen eigenen Gegenstand hinzu.
- So geht es reihum weiter und im weiteren Spielverlauf wird die Anzahl der Merkwörter immer größer.
- Das Spiel endet, wenn alle Karten im Koffer liegen.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Bei Mehrsprachigkeit:** Falls notwendig sollten die Begriffe vorher inhaltlich erarbeitet werden, damit sie für die SuS vorstellbar sind. Die Komplexität der Wörter kann durch die Auswahl spezifischer Wortfelder gesteigert werden.
- Variante:** Die Methode kann ebenfalls ohne Bildkarten, mit selbstausedachten Begriffen verwendet werden.





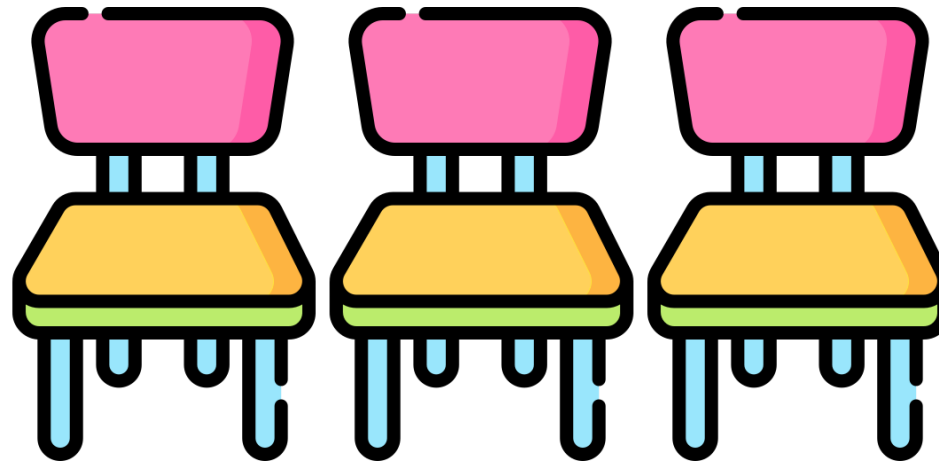
Wörter rücken



Schuleingangsphase



10 Minuten





Wörter rücken



Schuleingangsphase



10 Minuten

#Merkfähigkeit #Merkspanne #Bewegung

Ziel(e):

Die SuS merken sich vorgegebene Reihenfolgen. Sie verbessern ihre Merkfähigkeit bzw. die Kapazität ihres phonologischen Arbeitsgedächtnisses.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Arbeitsgedächtnis



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Schwierigkeit lässt sich beispielsweise über die Anzahl der zu merkenden Wörter oder die Schwierigkeit sowie Länge der Wörter verändern.
- Es können Hilfestellungen wie Anlauthilfen, Bewegungen, Geräusche oder Beschreibungen verwendet werden.



Methode:

- Die Kinder sitzen im Stuhlkreis. Dort ist ein Stuhl zu viel.
- Die Lehrkraft gibt einen Satz vor und betont zunächst jedes einzelne Wort.
- Das Kind rechts vom freien Stuhl sagt das erste Wort und rückt auf den freien Stuhl, das nächste Kind rechts vom jetzt freien Stuhl sagt das zweite Wort und rückt auf den freien Stuhl, das nächste Kind rechts vom freien Stuhl sagt das dritte Wort usw.
- Auf diese Weise wird der ganze Satz erschlossen.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Bei Mehrsprachigkeit:** Falls notwendig sollten die Begriffe vorher inhaltlich erarbeitet werden, damit diese für die SuS vorstellbar sind. Die Komplexität der Wörter kann durch die Auswahl spezifischer Wortfelder gesteigert werden.
- Variante:** Die SuS denken sich selbst einen Satz aus oder es werden Bildkarten als Unterstützung verwendet.





Farben und Gegenstände benennen



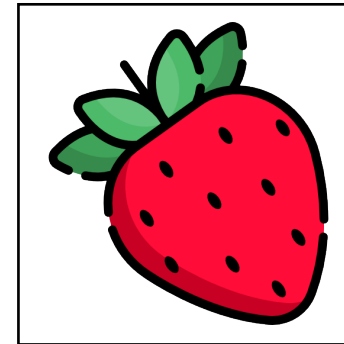
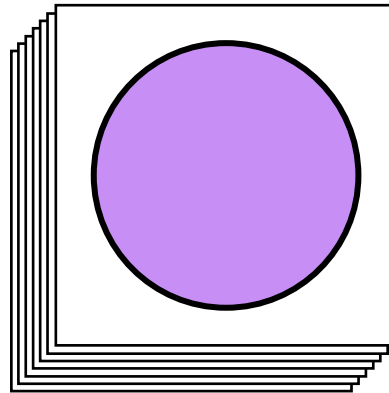
Schuleingangsphase



15-20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Karten mit Farben, Gegenständen oder Buchstaben (Erweiterung)





Farben und Gegenstände benennen



Schuleingangsphase



15-20 Minuten

#Schnelles Benennen #Wortabruf

Ziel(e):

Die SuS benennen Farben und/oder Gegenstände möglichst schnell und steigern ihre Zugriffs- bzw. Benennungsgeschwindigkeit.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Benennungsgeschwindigkeit (schnelles Benennen)
- Zugriffsgeschwindigkeit



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit (oder Einzel- und Partnerarbeit)



Differenzierung:

- Die Anzahl der Farben oder Gegenstände kann verändert werden. Zusätzlich können komplexere oder niederfrequente Farben und Gegenstände benannt werden.
- Es können ebenfalls Farb-Bildkarten verwendet werden. Benannt wird entweder Farbe, Gegenstand oder beides („Rotes Auto“).



Methode:

- Die Kinder erhalten Karten mit verschiedenen Farben oder Gegenständen (schwarz-weiß oder farbig).
- Sie benennen ihre Karte („Das ist blau.“ oder „Das ist eine Erdbeere.“). Die Lehrkraft korrigiert gegebenenfalls.
- Vor der Lehrkraft liegt ein Stapel mit Karten. Sie deckt die oberste Karte auf. Die Kinder sollen die Farbe oder den Gegenstand möglichst schnell benennen. Wer zuerst die richtige Antwort gibt, erhält die Karte.
- Gewonnen hat das Kind mit den meisten Karten.
- **Erweiterung:** Nach Einstieg in den Graphemerwerb können der Abruf von Graphemen, häufigen Buchstabenfolgen oder einzelnen Wörter trainiert werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Variante:** Zwei bis vier Kinder spielen gemeinsam. Ein Kind leitet das Spiel und deckt nach und nach Karten aus dem Stapel mit Bildern auf. Die anderen Kinder benennen die Farben oder Bilder möglichst schnell.
- Es eignen sich auch Kartenspiele mit festen Farben oder Gegenständen wie z.B. Halli Galli oder UNO.
- Für weitere Umsetzungsmöglichkeiten siehe Methodenkarte „Schnelles Erkennen“.





Schnelles Erkennen



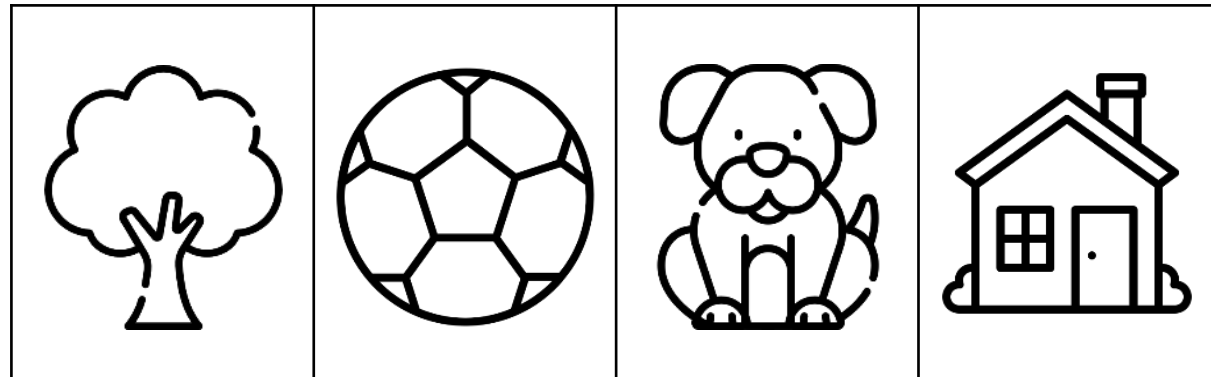
Schuleingangsphase



15-20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Karten mit Farben, Gegenständen oder Buchstaben (Erweiterung) in einer Reihe





Schnelles Erkennen



Schuleingangsphase



15-20 Minuten

#Schnelles Benennen #Wortabruf

Ziel(e):

Die SuS benennen Farben oder Gegenstände möglichst schnell und steigern ihre Zugriffs- bzw. Benennungsgeschwindigkeit.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Benennungsgeschwindigkeit (schnelles Benennen)
- Zugriffsgeschwindigkeit



Sozialform(en):

- Einzelförderung oder Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Die Items können anschließend durcheinander benannt werden, indem die Lehrkraft mit einem Stift auf die entsprechenden Bilder zeigt.
- Die Zeit kann entweder gestoppt oder ein Zeitlimit festgesetzt werden.



Methode:

- Die Lehrkraft legt dem Kind eine Karte mit Farben oder Bildern nebeneinander vor. Zunächst werden die Farben oder Bilder mit zwei Übungsreihen gesichert.
- Anschließend soll das Kind die dargestellten Items möglichst schnell benennen. Dabei werden die Farben/Bilder der Reihenfolge nach benannt. Die Geschwindigkeit kann immer weiter gesteigert werden.
- **Erweiterung:** Nach Einstieg in den Graphemerwerb können der Abruf von Graphemen, häufigen Buchstabenfolgen oder einzelnen Wörter trainiert werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Variante:** Die Karten werden als Memoryspiel verwendet. Die Lehrperson wiederholt zunächst die Bedeutung der Bilder. Nun werden die Karten gemischt und es wird nach Memoryspielregeln gespielt.
- Für weitere Umsetzungsmöglichkeiten siehe Methodenkarte „Farben und Gegenstände benennen“.





Bewegungslieder



Schuleingangsphase



10 Minuten

Benötigtes Material:

✓ Lieder





Bewegungslieder



Schuleingangsphase



10 Minuten

#Wortkonzept #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS entwickeln ihr Wortkonzept sowie ihre Wortbewusstheit weiter und bilden ihre lexikalischen Fertigkeiten aus. Sie identifizieren Wörter und werden für die Wortstruktur der Sprache sensibilisiert.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Wortidentifizierung
- Wortkonzept



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Lehrkraft kann zur Unterstützung des Wortkonzepts den Begriff zur entsprechenden Bewegung abfragen: „Weißt du noch das Wort für die Bewegung?“ (Die Bewegung wird vorgemacht).



Methode:

- Die Kinder singen ein Lied und führen nach Vorgabe der Lehrkraft zu einzelnen Wörtern eine Bewegung aus.
- Beim erneuten Singen des Liedes wird ein Wort nicht gesungen, sondern nur die zuvor gelernte Bewegung in der dem Rhythmus entsprechenden Pause ausgeführt.
- Im nächsten Durchgang wird ein weiteres Wort durch eine Bewegung ersetzt. So wird weiter verfahren, bis am Ende nur wenige Wörter gesungen und in den Pausen die entsprechenden Bewegungen für die ausgelassenen Wörter ausgeführt werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Bewegung wird nur in der Pause für das einzelne Wort ausgeführt.
- **Variante:** Die SuS erhalten eine eigene Wortkarte mit einem Wort aus dem Lied und führen zu diesem eine eigenständige Bewegung durch.





Hörst du das Wort?



Schuleingangsphase



10 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Geschichte mit passenden Wortkarten





Hörst du das Wort?



Schuleingangsphase



10 Minuten

#Identifizierung #Aufmerksamkeit #Aktivierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS identifizieren Wörter innerhalb einer Geschichte. Sie werden für die Wortstruktur der Sprache sensibilisiert und schulen ihre Wahrnehmung sowie Aufmerksamkeit.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Wortidentifizierung
- Wortkonzept



Sozialform(en):

- Partner-, Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Anzahl der zu identifizierenden Wörter kann erhöht werden und jedem Wort kann eine eigene Aktion/Bewegung zugeordnet werden.
- Anstelle eines Textes können einzelne Sätze oder mehrere Wörter hintereinander gesprochen werden.



Methode:

- Die Lehrkraft liest den SuS eine Geschichte vor, in der ausgewählte Wörter hochfrequent vorkommen.
- Es wird ein Zielwort vereinbart, das in der Geschichte mehrfach eingebaut ist.
- Beim Zuhören sollen die SuS immer, wenn das festgelegte Wort genannt wird, eine vereinbarte Bewegung ausführen (z.B. in die Hände klatschen, mit den Füßen stampfen, Geräusche machen).
- Auf diese Weise wird die Geschichte durch die Lehrkraft vollständig vorgelesen.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Variante:** Die SuS können jeweils eine eigene Wortkarte mit einem Wort aus der Geschichte erhalten. Wenn sie das Wort in der Geschichte hören, stehen sie auf, halten ihre Wortkarte hoch oder führen eine vereinbarte Bewegung aus.
- **Variante:** Jedes Mal, wenn das vorher vereinbarte Signalwort vorgelesen wird, klatschen die Kinder in die Hände.





Letztes Wort



Schuleingangsphase



5-15 Minuten

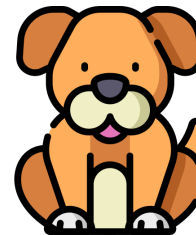
Benötigtes Material:

- ✓ Für Variante 1: Sätze
- ✓ Für Variante 2: Vorlesetext



Hörst du das
letzte Wort?

Der Hund wedelt mit dem Schwanz und bellt laut.
Ein Faultier kann den ganzen Tag schlafen.





Letztes Wort



Schuleingangsphase



5-15 Minuten

#Differenzierung #Mehrsprachigkeit #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS entwickeln ihr Wortkonzept sowie ihre Wortbewusstheit weiter und bilden ihre lexikalischen Fertigkeiten aus. Sie identifizieren Wörter innerhalb einer Geschichte und werden für die Wortstruktur der Sprache sensibilisiert.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Wortidentifizierung
- Wortkonzept



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Leichter zu bestimmen sind Inhaltswörter, d.h. Nomen, Verben, Adjektive.
- Schwerer zu bestimmen sind Funktionswörter wie z.B. Artikel, Präpositionen, Pronomen und Konjunktionen.



Methode:

- Die Lehrkraft liest einen Satz oder Text vor. Die SuS identifizieren vorher vereinbarte Wörter, z.B. am Satzende.



Die Methode kann in verschiedenen Varianten durchgeführt werden:

- **Leichte Variante:** Die Lehrkraft spricht einen Satz. Die Kinder benennen das letzte Wort.
- **Schwere Variante:** Die Lehrkraft liest einen Text vor und stoppt zwischendurch – ausdrücklich nicht an den Satzenden. Die Kinder benennen das letzte gehörte Wort.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Nach der Durchführung der Methode können die SuS darüber reflektieren, welche Wörter sie leichter identifizieren konnten und welche ihnen Schwierigkeiten bereitet haben.





Nach Kategorien sortieren



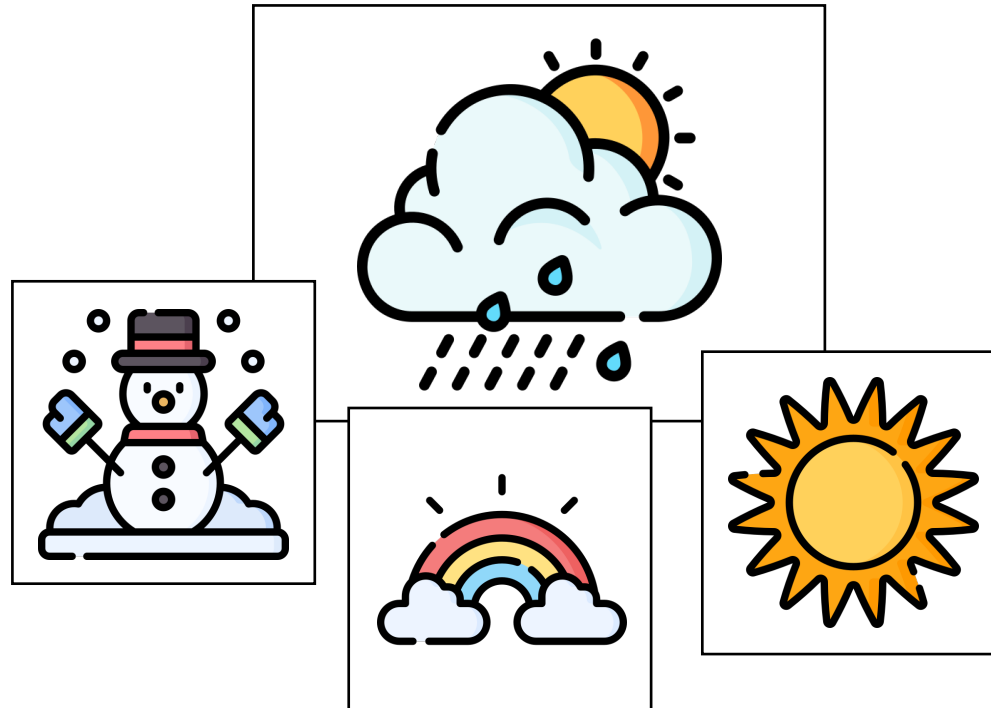
Schuleingangsphase



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bildkarten: Begriffe und Oberbegriffe





Nach Kategorien sortieren



Schuleingangsphase



20 Minuten

#Wortcluster #Oberbegriffe #mentales Lexikon #Wortschatzerweiterung

Ziel(e):



Die SuS entwickeln ihr Wortkonzept sowie ihre Wortbewusstheit weiter und bilden ihre lexikalischen Fertigkeiten aus. Die SuS ordnen einen vorgegebenen Wortschatz Oberbegriffen zu und bilden Wortschatzcluster aus.

Fähigkeit(en) im Fokus:



- Wortkonzept
- Wortschatzerweiterung

Sozialform(en):



- Partner- oder Kleingruppenarbeit, Klassenverband

Differenzierung:



- Je stärker kontrastierend die Wortfelder sind, desto einfacher ist die Zuordnung.
- Je mehr Kategorien verwendet werden, desto schwieriger ist die Zuordnung.

Methode:



- Es werden Begriffe aus verschiedenen Wortfeldern und zusätzlich eine Abbildung des Oberbegriffs bereit gelegt.
- Die Kinder ordnen nacheinander die einzelnen Bildkarten zu den Oberbegriffen zu und begründen ggf. ihre Entscheidung.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:



- Die Arbeit kann auch in Form einer Klettmappe, insbesondere für die Einzel- oder Partnerarbeit, erfolgen.
- **Digitale Variante:** Die Methode kann digital umgesetzt werden, indem eine interaktive Plattform oder Software verwendet wird, die es ermöglicht, Begriffskarten und Abbildungen digital bereitzustellen.

Synonym-Memory



Schuleingangsphase



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Wortkarten





Synonym-Memory



Schuleingangsphase



20 Minuten

#Synonyme #Wortschatzerweiterung

Ziel(e):

Die SuS entwickeln ihr Wortkonzept sowie ihre Wortbewusstheit weiter und bilden ihre lexikalischen Fertigkeiten aus. Sie können Wörter durch Synonyme austauschen und lernen Wörter als bedeutungstragende Einheiten kennen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Wortkonzept
- Wortschatzerweiterung



Methode:

- Zwei Kinder gehen vor die Tür, ein weiteres Kind wird als Spielleitung an die Tafel geholt. Die Lehrkraft weist jeweils zwei Kindern zwei Begriffe zu, die synonym verwendet werden können.
- Die Kinder werden hereingeholt und finden abwechselnd Wort-Paare, die zusammen gehören.
- Für jedes gefundene Paar vergibt die Spielleitung einen Punkt.
- Wer ein Paar gefunden hat, ist noch einmal dran. Das Kind mit den meisten Punkten gewinnt.



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Eventuell muss das Konstrukt „Synonym“ vor der Übung eingeführt werden. Die Komplexität der Synonyme kann hierfür gesteigert werden.
- Anstelle von Synonymen können auch sinnverwandte Wörter thematisiert werden (lachen – schmunzeln).



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Variante:** Die Kinder denken sich zu ihren Synonymen passende Bewegungen aus.
- **Variante:** Jedes Kind zieht zufällig eine Synonym-Wortkarte mit einem Begriff aus einem Beutel oder einer Box. Anschließend laufen die Kinder durch den Raum und müssen ihren Synonympartner/ihre Synonympartnerin finden.





Wie heißt mein Wort?



Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bildkarten
- ✓ Satzanfänge



„Es hat
zwei Räder.“

„Es kann
fahren.“





Wie heißt mein Wort?



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Wortkonzept #mentales Lexikon #Ratespiel #Mehrsprachigkeit

Ziel(e):

Die SuS entwickeln ihr Wortkonzept sowie ihre Wortbewusstheit weiter und bilden ihre lexikalischen Fertigkeiten aus. Sie beschreiben Wörter und explorieren deren Eigenschaften.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Wortkonzept
- Satzbau



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Als Steigerung kann die Zeit gestoppt werden. Entweder gewinnt das Kind, was am Ende am schnellsten den Begriff erklärt hat oder es wird eine bestimmte Zeit vorgegeben, in der der Begriff erklärt werden muss.



Methode:

- Ein Kind erhält eine Karte mit einem Gegenstand.
- Es beschreibt seinen Gegenstand in Sätzen, bis die anderen Kinder den Begriff erraten. Dabei darf das abgebildete Wort selbst nicht genannt werden.
- Es werden Satzanfänge vorgegeben, die das Kind verwendet soll: „Es hat...“, „Es kann...“, „Es ist...“
- *Beispiel:* „Es kann fahren. Es hat vier Räder. Ich darf es nicht fahren. Meine Mutter hat eins. Wie heißt mein Wort?“
„Dein Wort heißt Auto.“



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Es kann ebenfalls das Spiel Tabu (in der Kindervariante) verwendet werden.
- **Bei Mehrsprachigkeit:** Die Kinder formulieren die Sätze zusätzlich in ihrer Herkunftssprache und vergleichen den Satzbau. Es können herkunftssprachliche Gruppen gebildet werden.





Wörter sortieren



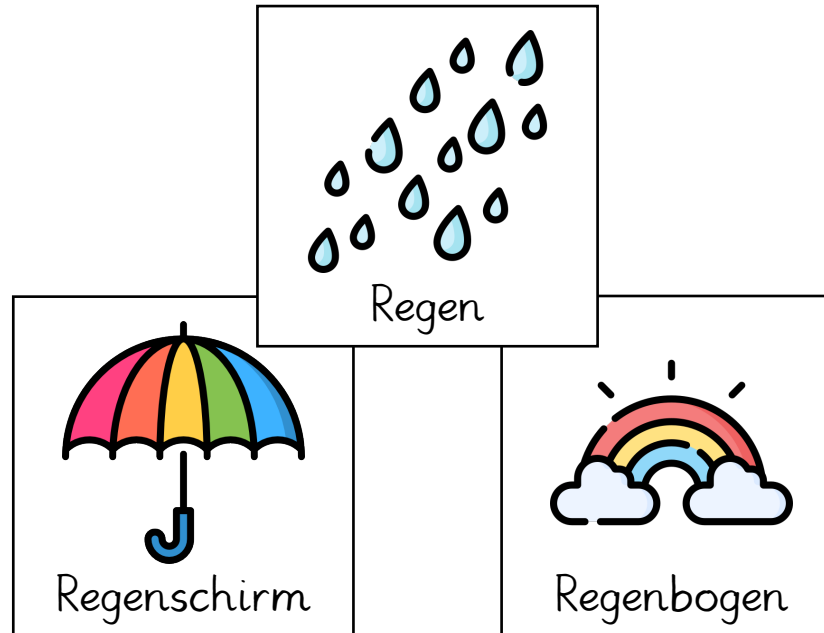
Schuleingangsphase



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bildkarten
- ✓ *Bei Bedarf:* Wortkarten



Methode in Anlehnung an:
Monschein, M. (2021): Laute spüren-Reime rühren. S. 64f. Don Bosco.



Wörter sortieren



Schuleingangsphase



20 Minuten

#Komposita #mentales Lexikon #Wortschatzerweiterung

Ziel(e):

Die SuS entwickeln ihr Wortkonzept sowie ihre Wortbewusstheit weiter und bilden ihre lexikalischen Fertigkeiten aus. Sie trennen Komposita in zwei eigenständige Nomen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Wortkonzept
- Wortschatzerweiterung



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Das Material kann je nach Bedarf und Einsatz unterschiedlich gestaltet werden: z.B. können statt Bildkarten auch Wortkarten (vollständig oder teilweise) eingesetzt werden (siehe hierzu Anleitung auf dem zugehörigen Material).



Methode:

Es werden zusammengesetzte Nomen (Komposita) in zwei eigenständige Nomen getrennt.

Die Methode kann in verschiedenen Varianten durchgeführt werden:

- **Variante 1:** Die Kinder stellen sich an einem Ende des Klassenzimmers auf. Jedes Kind zieht eine Karte eines Kompositums aus einem Beutel. Die Lehrkraft nennt ein Wort. Die Kinder, die das dazu passende Kompositum auf ihrer Karte haben, laufen zum anderen Ende des Klassenzimmers.
- **Variante 2:** Hierfür werden nur die Karten der Komposita benötigt. Die Kinder sitzen im Kreis, jedes Kind zieht aus dem Beutel eine Karte und benennt sie. Sobald ein anderes Kind eine Karte zieht, die dasselbe Wortteil enthält, steht es auf und setzt sich hinter das erste Kind. Das Spiel endet, wenn alle Kinder und Karten „sortiert“ sind.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Für weitere Umsetzungsmöglichkeiten siehe Methodenkarte „Wörterpaare“.





Wörterpaare



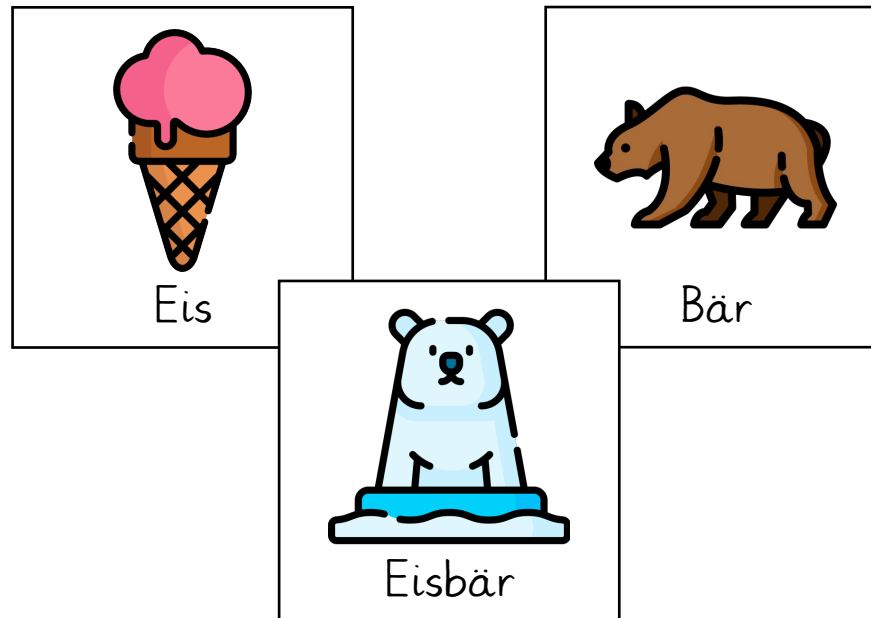
Schuleingangsphase



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bildkarten
- ✓ *Bei Bedarf:* Wortkarten



Methode in Anlehnung an:
Monschein, M. (2021): Laute spüren-Reime rühren. S. 62ff. Don Bosco.



Wörterpaare



Schuleingangsphase



20 Minuten

#Komposita #mentales Lexikon #Wortschatzerweiterung

Ziel(e):



Die SuS entwickeln ihr Wortkonzept sowie ihre Wortbewusstheit weiter und bilden ihre lexikalischen Fertigkeiten aus. Sie bilden Komposita aus zwei Nomen.

Fähigkeit(en) im Fokus:



- Wortkonzept
- Wortschatzerweiterung

Sozialform(en):



- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband

Differenzierung:



- Das Material kann je nach Bedarf und Einsatz unterschiedlich gestaltet werden: z.B. können statt Bildkarten auch Wortkarten (vollständig oder teilweise) eingesetzt werden (siehe hierzu Anleitung auf dem zugehörigen Material).

Methode:



Es werden je zwei Nomen zu einem neuen Wort zusammengefügt und ergeben gemeinsam ein zusammengesetztes Nomen (Kompositum).
Die Methode kann in verschiedenen Varianten durchgeführt werden:

- **Variante 1:** Die Bildkarten der Wörter liegen verstreut auf dem Boden. Die Komposita liegen verdeckt auf einem Stapel. Reihum ziehen die Kinder Karten vom Stapel und versuchen dann, die zwei Bildkarten zu finden, die zusammengesetzt das Kompositum bilden.
- **Variante 2:** Aus einem Beutel zieht jedes Kind eine Bildkarte. Auf der Rückseite der Karten befindet sich das jeweilige Kompositum. Die Kinder laufen durch den Raum und suchen ihr „Gegenstück“.
- **Variante 3:** In einem Beutel befinden sich die je 2 Bilder und das zugehörige Kompositum. Jedes Kind zieht eine Karte und bewegt sich z.B. zu Musik durch den Raum. Auf ein bestimmtes Signal stoppen alle Kinder und finden sich als „Wörtertrio“.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:



- Zur Durchführung der Varianten 2 und 3 müssen die Anzahl der Bild- bzw. Wortkarten und die Anzahl der teilnehmenden Kinder übereinstimmen.
- Für weitere Umsetzungsmöglichkeiten siehe Methodenkarte „Wörter sortieren“.



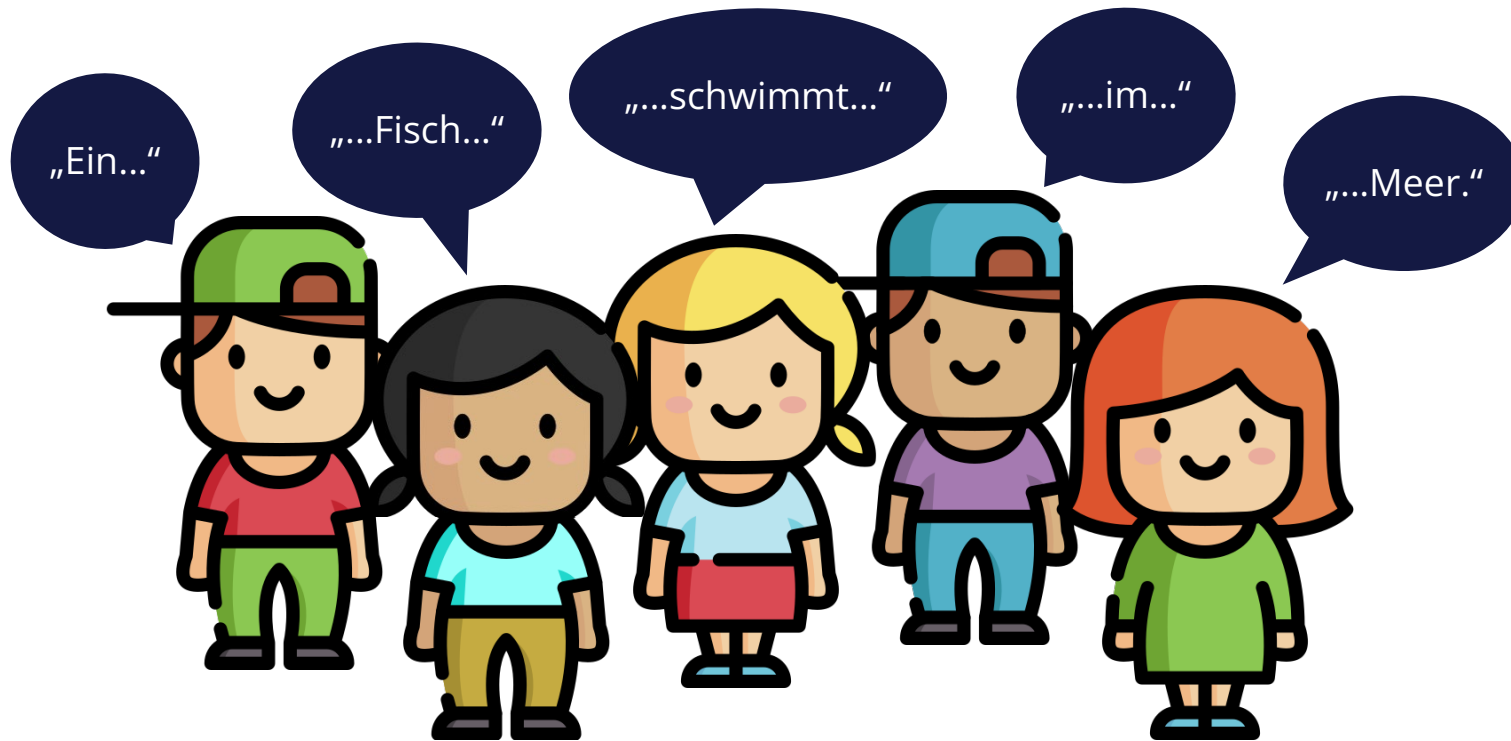
Wörterwirrwar



Schuleingangsphase



15 Minuten



Methode in Anlehnung an:
Monschein, M. (2021): Laute spüren-Reime rühren. S. 66. Don Bosco.



Wörterwirrarr



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Satzbildung #Wortgrenzen #Digitale Variante #Aufmerksamkeit

Ziel(e):



Die SuS erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz sowie die Ganzworterkennung weiter. Sie bilden vollständige Satzstrukturen.

Fähigkeit(en) im Fokus:



- Satzbau
- Manipulieren (Umstellen) von Satzstrukturen

Sozialform(en):



- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband

Differenzierung:



- Es können auch Bilder oder Symbole verwendet werden.
- Ausgewählte Kinder könnten die Rolle der „Sprachgestalter“ übernehmen, die den Satz nicht nur mitgestalten, sondern auch alternative Sätze oder Erweiterungen vorschlagen, um die Komplexität zu erhöhen.

Methode:



- Die Lehrkraft spricht einen Satz vor. Der Satz sollte aus einer Anzahl von Wörtern bestehen, die der Gruppengröße entspricht.
- Anschließend wiederholt die Lehrkraft jedes Wort des Satzes und weist jedem Kind ein Wort zu, indem sie es dem Kind ins Ohr flüstert oder leise vorsagt.
- Jedes Kind muss sich sein zugewiesenes Wort merken. Zur Sicherheit lässt die Lehrkraft jedes Kind sein Wort laut wiederholen. Danach bewegen sich die Kinder frei im Raum.
- Auf ein Signal hin stellen sich die Kinder so auf, dass die Wörter in der richtigen Reihenfolge den Originalsatz ergeben. Wenn alle Kinder in der richtigen Reihenfolge stehen, sagt jedes Kind sein Wort auf, sodass der Satz gemeinsam rekonstruiert wird.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:



- Die Methode kann genutzt werden, um grammatische Strukturen zu thematisieren, indem Sätze ausgewählt werden, die bestimmte Sprachphänomene illustrieren (z.B. Zeitformen, Satzglieder).
- **Digitale Variante:** Mithilfe von Apps oder interaktiven Whiteboards kann das Satzpuzzle interaktiv durchgeführt werden. Kinder können Wörter auf dem Bildschirm verschieben, um den Satz zu bilden.



Wortschatz-Rakete



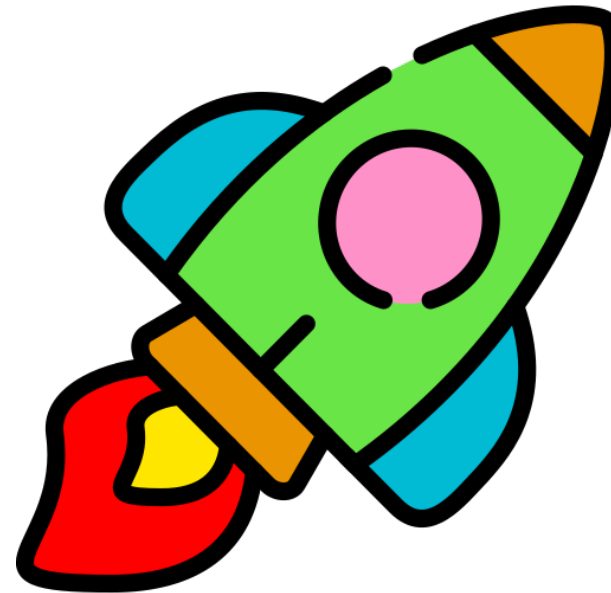
Schuleingangsphase



30 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Kopiervorlage zur Wortschatzrakete
- ✓ *Bei Bedarf:* Faltvorlage für Farbwürfel



Nach Idee von: Stumpf, P. & Hufnagel, S. (2016). Die Wortschatzrakete. Praxis Sprache 04/2016, S. 268-270.



Wortschatz-Rakete



Schuleingangsphase



30 Minuten

#Strategien #mentales Lexikon #Wortschatzerweiterung

Ziel(e):

Die SuS entwickeln ihr Wortkonzept sowie ihre Wortbewusstheit weiter und bilden ihre lexikalischen Fertigkeiten aus. Sie erwerben Strategien zur Erweiterung ihres Wortschatzes.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Wortschatzerweiterung
- Wortkonzept



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Die Verwendung der Rakete sollte schrittweise eingeführt werden, später können die Kinder ihre Rakete individuell zusammenstellen und damit trainieren.



Methode:

- Die Kinder erarbeiten anhand des Bildes einer farbigen Rakete unbekannte Wörter auf verschiedenen sprachlichen Ebenen (phonologisch, morphologisch, semantisch, orthographisch).



Jede Farbe der Rakete steht für eine Aufgabe, z.B.:

- das Wort in Silben klatschen
- das Wort mit Begleiter nennen
- das Wort erklären
- das Wort in einem Satz verwenden
- das Wort pantomimisch darstellen
- das Wort aufschreiben

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Erweiterung:** Raketen-Wörter können in einer Wortschatzkiste gesammelt werden. Würfel mit Farben können analog zur Rakete für Wortschatz-Übungsphasen eingesetzt werden.
- Für den Erwerb von Strategien zur Wortschatzerweiterung kann zusätzlich das Konzept „Wortschatzsammler“ (Motsch et al. 2022, Ernst Reinhardt Verlag) eingesetzt werden.





Gegenstände beschreiben



Schuleingangsphase



10-15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Realgegenstände
- ✓ Beutel
- ✓ *Bei Bedarf:* Wort-Bildkarten Adjektive





Gegenstände beschreiben



Schuleingangsphase



10-15 Minuten

#Satzbau #Wortschatzerweiterung #Mehrsprachigkeit

Ziel(e):

Die SuS verbessern ihre Erzählkompetenz, erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz weiter. Sie beschreiben einen Gegenstand mit einem oder mehreren passenden Adjektiven.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Satzbau
- Wortschatzerweiterung



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Optional können die Kinder aus Wort-Bildkarten passende Adjektive heraussuchen, die zum Gegenstand passen und damit einen Satz formulieren.



Methode:

- Die SuS sitzen im Kreis. Ein Kind holt einen Gegenstand aus einem Beutel.
- Das Kind beschreibt den Gegenstand mit einem passenden Adjektiv nach dem Satzmuster: „Der/die/das ... ist ...“, z.B. „Der Apfel ist rot.“ Zur Unterstützung kann eine Artikelkennzeichnung in Form eines farbigen Punktes am Gegenstand angebracht werden.
- Es empfiehlt sich, mit Adjektiven aus dem gleichen Themenbereich zu arbeiten (z.B. Farben, Geschmack). Zur weiteren Orientierung können die Adjektive mit ihrem Gegenteil dargeboten werden, um die Vernetzung des Wortschatzes zu unterstützen. Zusätzlich kann ein Wortspeicher angelegt werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Sätze können nach dem gleichen Schema um weitere Adjektive erweitert werden: „Die Traube ist grün und klein.“ „Die Traube ist grün und klein und saftig.“
- Die Gegenstände können aus dem gleichen Themenbereich stammen, z.B. Obst, Gemüse, Kleidung, Tiere, Schulmaterialien.
- **Erweiterung:** Es wird ein Adjektiv vorgegeben. Die Kinder finden einen passenden Gegenstand und bilden einen Satz.





Lustige Sätze



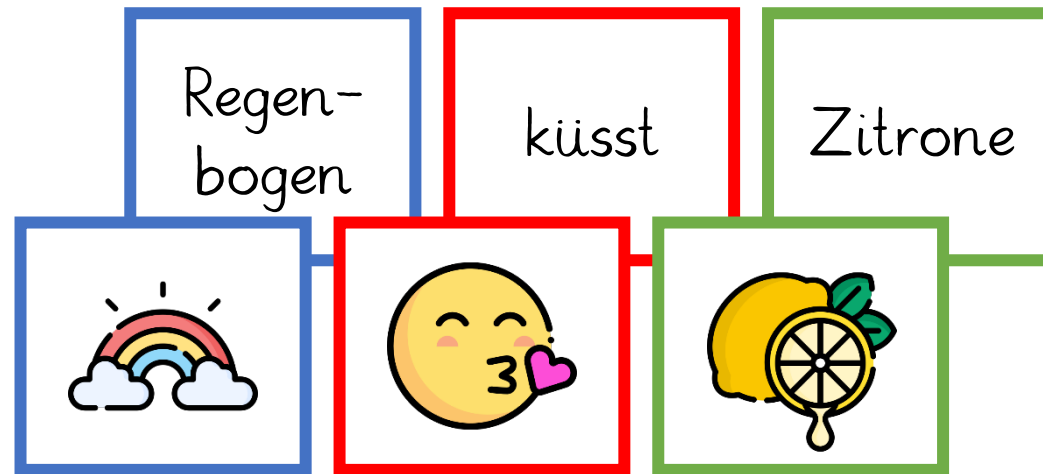
Schuleingangsphase



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bild- oder Wortkarten in 3 Kategorien:
Subjekt, Prädikat, Objekt
(Erweiterung: Adjektive)
- ✓ Boxen mit den Ziffern 1, 2, 3, (4)



Der Regenbogen küsst die Zitrone.



Lustige Sätze



Schuleingangsphase



20 Minuten

#Satzbau #Differenzierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz sowie die Ganzworterkennung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Satzbau
- Manipulieren (Umstellen) von Satzstrukturen



Sozialform(en):

- Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Klassenverband



Differenzierung:

- Die Sätze können bei Bedarf mit Farbkarten oder Adjektivkarten erweitert werden.
Beispiel: „Leon isst einen grünen Topf.“



Methode:

- Die Kinder sitzen im Stuhlkreis, bzw. besser Halbkreis.
- In der Mitte stehen drei Boxen. Ein Kind darf aus jeder Box ein Wort ziehen und einen (vermutlich) lustigen Satz legen oder alternativ an die Tafel hängen.
Beispiel: „Lisa singt ein Eis.“



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Bei Mehrsprachigkeit:** Die geschriebenen Wörter stehen zusätzlich zu den Bildern auf den Karten. Zudem können Sätze abfotografiert und diese in der Klasse sicht- sowie hörbar gemacht werden (z.B. Kind spricht Satz auf einen „sprechenden“ Stift auf).
- Es bietet sich an, die gleichen Farben für die Boxen auszuwählen, die später für die Markierung der Satzglieder verwendet werden.
- Für das Subjekt können bei Bedarf Fotos mit den Namen der Kinder verwendet werden.





Mitmachgedicht



Schuleingangsphase



10 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Gedichte





Mitmachgedicht



Schuleingangsphase



10 Minuten

#Satzbildung #Reime #Differenzierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):



Die SuS erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz sowie die Ganzworterkennung weiter. Sie bilden vollständige Satzstrukturen.

Fähigkeit(en) im Fokus:



- Satzbau
- Manipulieren (Umstellen) von Satzstrukturen

Sozialform(en):



- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband

Differenzierung:



- Die Kinder können eigene Verse ergänzen oder verändern.

Methode:



- Die Lehrkraft liest ein Gedicht vor. Dieses sollte zusätzlich zu den Reimen auch flektierte Verben und Komposita enthalten.
- Beim zweiten Lesen werden an ausgewählten Stellen der Teil eines flektierten Verbs, der Teil eines Kompositums oder der Teil eines Reims weggelassen.
- Die Kinder werden gestisch (z.B. Hand am Ohr) dazu aufgefordert, den fehlenden Teil zu ergänzen.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:



- Mithilfe dieser Methode können bereits erarbeitete Satzstrukturen gefestigt werden. Die weggelassenen Teile können dahingehend variiert werden.



Sätze hüpfen



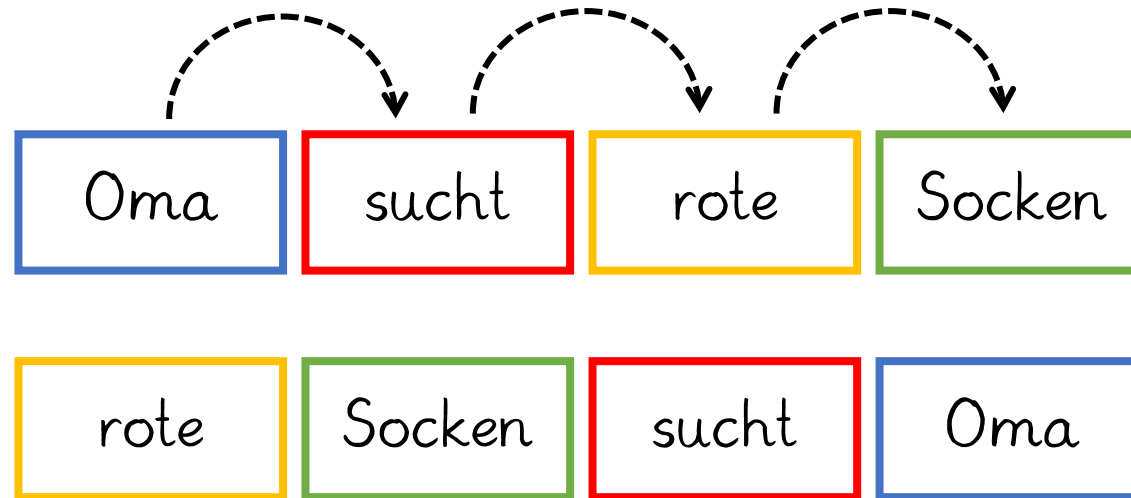
Schuleingangsphase



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Exemplarische Satzstrukturen
- ✓ Bild-Wort-Karten



Methode in Anlehnung an:
Motsch, H.-J. (2017). Kontextoptimierung. München: Ernst Reinhardt.



Sätze hüpfen



Schuleingangsphase



20 Minuten

#Satzbildung #Differenzierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz sowie die Ganzworterkennung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Satzbau
- Manipulieren (Umstellen) von Satzstrukturen



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die einzelnen Wörter des Satzes werden je nach Zielsetzung deutlicher oder weniger deutlich betont.
z.B.: „Ich - sehe - ein Auto.“ oder „Siehst du ein Auto?“.



Methode:

- Die SuS sollen Wörter innerhalb eines Satzes identifizieren.
- Dazu präsentiert die Lehrkraft Sätze mit unterschiedlichen Satzstrukturen, z.B. Subjekt-Verb-Objekt oder Verb-Subjekt-Objekt, und legt diese zusätzlich als Bildkarten in einer Reihe auf dem Boden aus.
- Die Lehrkraft liest den entsprechenden Satz vor und die Kinder springen pro Wort von einer Bildkarte zur nächsten.
- Während des Hüpfens oder anschließend sprechen die Kinder mit Hilfe der Bildkarten den vorgegebenen Satz nach.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Sätze können zuvor metasprachlich erarbeitet werden. Hierfür können beispielsweise spezifische Symbole pro Wortart verwendet werden.
- **Bei Mehrsprachigkeit:** Das Wortmaterial ermöglicht eine gezielte Wortschatzarbeit in verschiedenen Wortfeldern. Hier können sowohl Nomen, Verben als auch Adjektive bearbeitet werden. Zusätzlich kann die Verwendung von Fällen o.ä. als Zielstruktur fokussiert werden.





Sätze würfeln



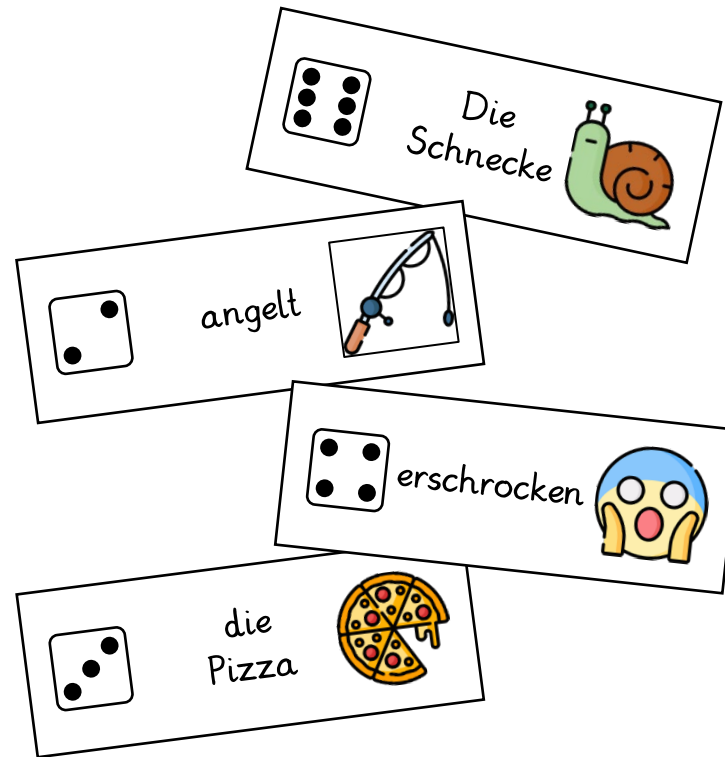
Schuleingangsphase



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Spielplan
- ✓ Würfel





Sätze würfeln



Schuleingangsphase



20 Minuten

#Satzbildung #Differenzierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz sowie die Ganzworterkennung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Satzbau
- Manipulieren (Umstellen) von Satzstrukturen



Sozialform(en):

- Einzel-, Partner-, Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Die Komplexität der Sätze kann von einfacheren Subjekt-Verb-Verbindungen zu komplexeren Sätzen mit mehreren Objekten gesteigert werden.



Methode:

- Es liegt ein Spielplan bereit. Auf diesem sind Würfelaugen und Bilder mit Schriftbild abgebildet. Diese Wörter können Substantive, Verben, Adjektive, Adverbien oder auch ganze Phrasen sein. Die Auswahl der Wörter kann thematisch erfolgen oder völlig zufällig sein.
- Die SuS würfeln mit einem Würfel und bilden sich so Sätze zusammen. Es sind mindestens ein Substantiv und ein Verb notwendig.
- Mit den gewürfelten Wörtern bilden die Kinder Sätze oder sogar kurze Geschichten.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Der Fokus der Methode kann ebenfalls auf die Erarbeitung von Wortarten gelegt werden. Auch das flexible Umstellen von Sätzen kann thematisiert werden.
- Nachdem die Sätze oder Geschichten erstellt wurden, können sie mit der Gruppe geteilt und diskutiert werden. Dies fördert nicht nur die Kreativität, sondern auch die Sprachkenntnisse und das gegenseitige Feedback.



Satzwirrwar



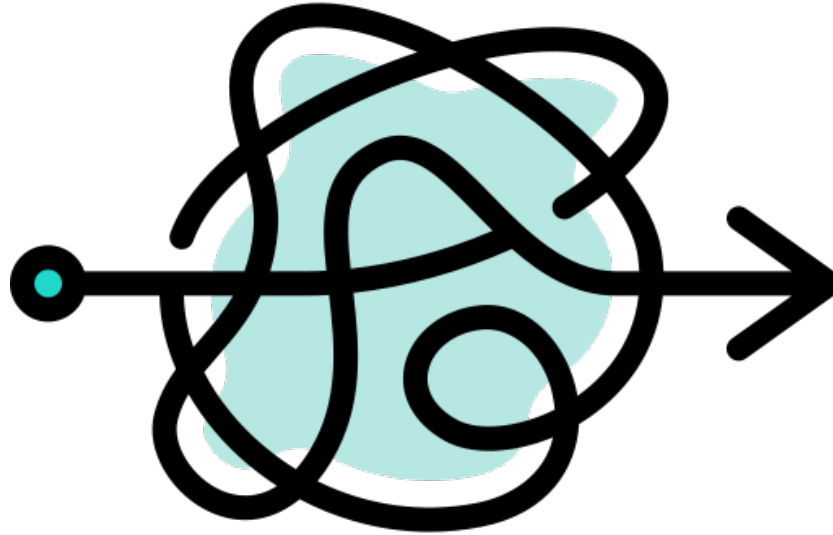
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Für Variante: kurze Geschichte



Methode in Anlehnung an:
Monschein, M. (2021): Laute spüren-Reime rühren. S. 58f. Don Bosco.



Satzwirrarr



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Satzbau #Wortschatzerweiterung #Mehrsprachigkeit

Ziel(e):

Die SuS verbessern ihre Erzählkompetenz, erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz weiter. Sie stellen Satzmuster flexibel um.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Satzbau & Manipulieren (Umstellen) von Satzstrukturen
- Merkfähigkeit



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Es wird eine Geschichte vorgegeben und satzweise auf die Kinder aufgeteilt. Diese sollen sich und damit die Geschichte in die korrekte Reihenfolge bringen.
- Die Methode kann auch auf Satzebene mit Wörtern anstelle von ganzen Sätzen gespielt werden; siehe Methode *Wörterwirrarr*.



Methode:

- Die Schülerinnen und Schüler erfinden gemeinsam eine Geschichte, indem jedes Kind einen Satz ergänzt. Diesen Satz sollen sich die Kinder merken.
- Ein Kind beginnt mit dem ersten Satz einer Geschichte. Im Uhrzeigersinn ergänzt jedes Kind die Geschichte mit einem eigenen Satz. Das letzte Kind schließt die Geschichte ab.
- Anschließend wechseln alle Kinder ihre Plätze.
- Das erste Kind beginnt wieder, die Geschichte zu erzählen. Die anderen Kinder schließen in der neu entstandenen Reihenfolge ihre gemerkten Sätze an.
- Zum Schluss versucht die Gruppe, die Geschichte in der ursprünglichen Reihenfolge nachzuerzählen.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Methode kann genutzt werden, um pragmatische Strukturen zu thematisieren, indem Strukturen ausgewählt werden, die bestimmte Sprachphänomene illustrieren.
- **Digitale Variante:** Mithilfe von Apps oder interaktiven Whiteboards kann das Geschichtenpuzzle interaktiv durchgeführt werden. Kinder können die Sätze auf dem Bildschirm verschieben, um die Geschichte zu bilden.



Treppensätze



Schuleingangsphase



15-20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Treppensätze

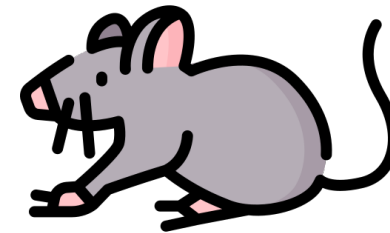


Ich sehe eine Maus.

Ich sehe eine kleine Maus.

Ich sehe eine kleine, graue Maus.

Ich sehe eine kleine, graue, flinke Maus.





Treppensätze



Schuleingangsphase



15-20 Minuten

#Satzbildung #Differenzierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz sowie die Ganzworterkennung weiter. Sie bilden vollständige Satzstrukturen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Satzbau
- Manipulieren (Umstellen) von Satzstrukturen



Sozialform(en):

- Einzel-, Partner-, Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Treppensätze können zusätzlich erlesen oder geschrieben werden.
- Außerdem können komplexere Sätze oder spezifische Themen vorgegeben werden.



Methode:

Einführung durch ein Beispiel:

- Das Konzept der Treppensätze wird eingeführt: Jeder neue Satz baut auf dem vorherigen auf, indem er ihn um ein oder zwei Wörter erweitert, sodass eine „Treppe“ aus Sätzen entsteht.
- Hierfür wird mit einem einfachen Satz wie „Der Hund bellt.“ begonnen. Dem Satz werden schrittweise Wörter hinzugefügt, um die „Treppe“ zu bilden, z.B. „Der Hund bellt laut.“, „Der kleine Hund bellt laut.“, „Der kleine Hund im Garten bellt laut.“



Eigene Treppensätze erstellen:

- Jedes Kind wählt einen Startpunkt für seinen eigenen Treppensatz. Dies kann ein einfacher Satz sein oder ein Wort, das das Kind besonders mag.
- Die Kinder erweitern ihren Satz schrittweise, indem sie bei jedem Schritt ein oder zwei Wörter hinzufügen.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Variante:** Um die Aufgabe spielerischer zu gestalten, kann ein Würfel verwendet werden. Die Zahl, die gewürfelt wird, bestimmt, wie viele Wörter dem Satz hinzugefügt werden müssen. Dies fördert das schnelle Denken und die Kreativität, da die Kinder herausgefordert werden, ihren Satz entsprechend der Würfelzahl zu erweitern.
- Anhand der Treppensätze kann die syntaktische und/oder semantische Korrektheit diskutiert werden.





Wörterdetektiv



Schuleingangsphase



10 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Wortmaterial
- ✓ *Bei Bedarf:* Wortschlangen

WOISTDERKLEINE HUND





Wörterdetektiv



Schuleingangsphase



10 Minuten

#Wortgrenzen #Aufmerksamkeit #Wortarten

Ziel(e):

Die SuS erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz sowie die Ganzworterkennung weiter. Sie gliedern Sätze in Wörter und bestimmen Wortgrenzen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Wahrnehmung von Wortgrenzen



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Die Länge und Komplexität des Satzes kann je nach Alter und Fähigkeiten der Kinder angepasst werden.
- Kinder die noch Schwierigkeiten haben, die Anzahl der Wörter herauszuhören, können zur Unterstützung für jedes Wort einen Strich ins Heft malen.



Methode:

- Die Lehrkraft wählt einen Satz aus und liest diesen vor. Die Kinder bestimmen die Anzahl der Wörter in diesem Satz.
- Die Kinder geben einzeln oder als Gruppe ihre Schätzungen ab. Das Kind oder die Gruppe, das die richtige Anzahl an Wörtern genannt hat, gibt den nächsten Satz vor.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Variante:** Wortgrenzen können sowohl auditiv als auch visuell wahrgenommen werden. Hierfür eignen sich z.B. Wörterschlangen, in denen die Wortgrenzen markiert werden.
- Diese Methode kann auch dazu verwendet werden, bestimmte Wörter oder Grammatikstrukturen zu üben, indem die Sätze entsprechend konstruiert werden. Beispielsweise können verschiedene Wortarten über mehrere Sätze hinweg gezählt werden.





Bilderfolgen



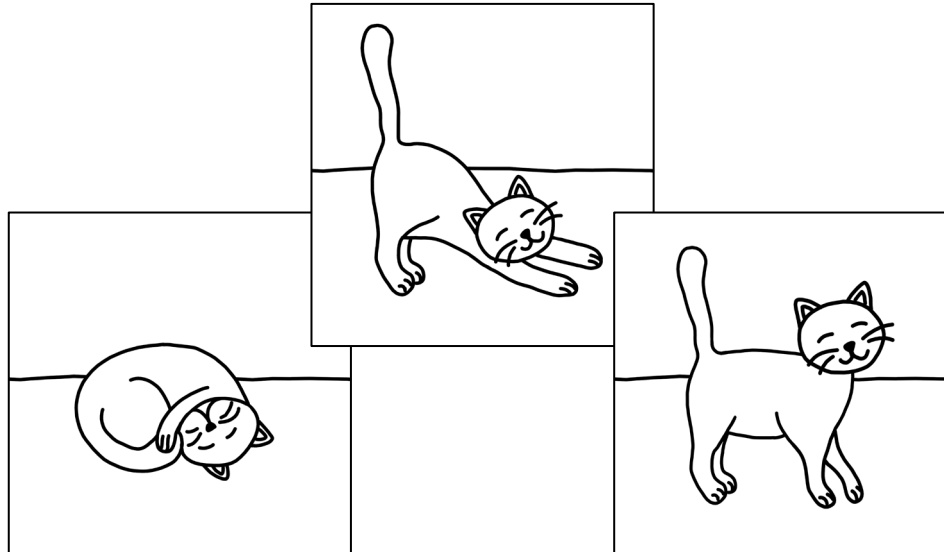
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bildkarten (je Set von 3-4 zusammenhängenden Karten)





Bilderfolgen



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Erzählkompetenz #Wortschatzerweiterung

Ziel(e):

Die SuS erkennen logische sowie zeitliche Reihenfolgen und können diese begründen. Sie verbessern ihre Erzählkompetenz und erweitern ihren Wortschatz.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Erzählfähigkeiten
- Wortschatzerweiterung



Sozialform(en):

- Partner- oder Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Zu jeder Bilderfolge wird zusätzlich ein Bild aus einer anderen Bilderfolge hinzugefügt. Die Kinder sollen das falsche Bild benennen und erklären, warum es nicht in die Bilderfolge gehört.



Methode:

- Vor Spielbeginn werden die Bildkarten zu Sets (vollständigen Zeitabfolgen) sortiert. Die Karten werden mit der Bildseite nach unten stapelweise im Set abgelegt.
- Ein Kind dreht ein Set um und bringt die Bildkarten in eine schlüssige Reihenfolge. Es erzählt, was auf der Bilderfolge zu sehen ist und ordnet die Handlung einem Oberthema zu.
- Das Kind begründet seine Reihenfolge – insbesondere wenn zwei Reihenfolgen möglich sind (z.B. beim An- und Ausziehen einer Puppe).



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Der Schwerpunkt der Methode liegt auf der Förderung der Erzählkompetenz. Bei Kindern mit Förderbedarf in diesem Bereich eignet sich zu Beginn eher nur das Sortieren der Bildkarten. Für das Erzählen der Geschichte sollten Hilfestellungen, wie z.B. Strukturierungshilfen, verwendet werden.
- Die Bilderfolgen können auch als Klettmappe oder in digitaler Form angeboten und zugeordnet werden.





Denkräume



Schuleingangsphase



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Beispiele für offene Fragen
- ✓ Sprachgeländerkarten: Satzanfänge auf Karten als Sprachgeländer mit Piktogrammen





Denkräume



Schuleingangsphase



20 Minuten

#Digitale Variante #Mehrsprachigkeit #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS verbessern ihre Erzählkompetenz, erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz weiter. Sie bauen ihre Sprechfähigkeit sowie Ausdrucksfähigkeit aus.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Satzbau
- Erzählfähigkeit



Sozialform(en):

- Kreisgespräch; Partner- oder Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Sobald die SuS in den eingeübten Sprachmustern Sicherheit erlangt haben, können die Sprachgeländerkarten in Hinblick auf Argumentation und Begründung erweitert werden.
- Aspekte der Betonung von Wörtern und Satzmelodie können begleitend thematisiert werden.



Methode:

- Zur Einführung der Sprachgeländerkarten wird eine Auswahl getroffen. Die Karten werden erklärt, vorgesprochen und gemeinsam im Chor gesprochen. Im Plenum werden die Sätze exemplarisch vervollständigt.
- Es werden verschiedene Fragen gestellt. Mit Hilfe der erlernten Satzanfänge bzw. Karten werden Antworten formuliert.
- Nach und nach wird das Repertoire der Sprachgeländerkarten erweitert, sodass eine Nachdenk- und Gesprächskultur entsteht, an der jede Schülerin und jeder Schüler mit eigenen Beiträgen teilhaben kann.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Bei Mehrsprachigkeit:** Die Fragestellungen werden im Hinblick auf ein bestimmtes Themenfeld ausgesucht und eine Wortauswahl visualisiert und erklärt. Exemplarisch werden diese Wörter in verschiedenen Herkunftssprachen erläutert und Vergleiche gezogen.
- **Digitale Variante:** Die Fragen werden auf einer digitalen Pinnwand zur Verfügung gestellt. In Partnerarbeit werden Antworten mündlich vorbereitet und anschließend aufgenommen und gepostet.





Emotionsspiele



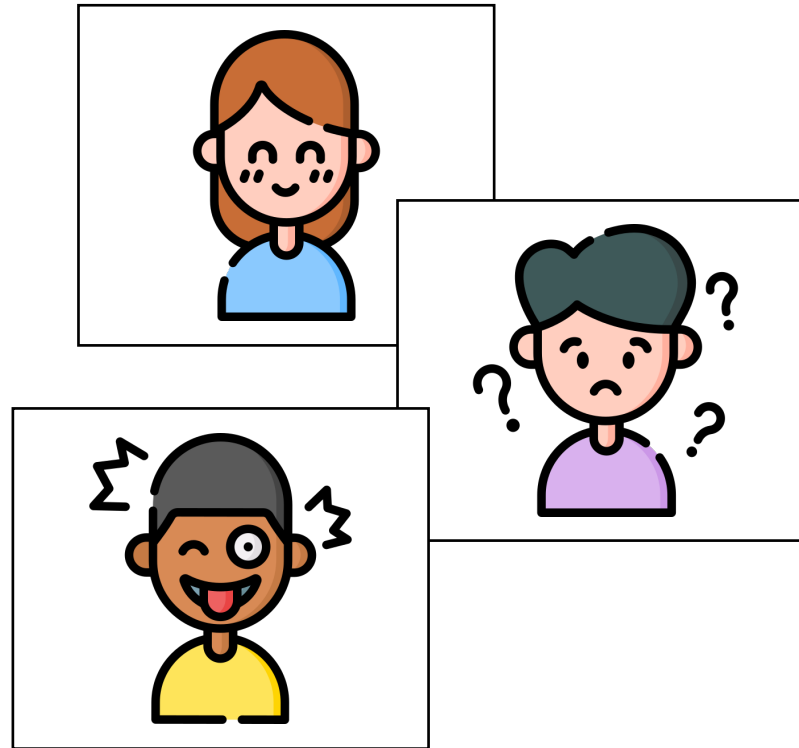
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Gefühlskarten
- ✓ Satzkarten



Methode in Anlehnung an:
Heuser, Olaf/Theater Mopkaratz (2017). Emotionsspiele.
https://www.mopkaratz.com/app/download/6500149/Gefühlskarten_Probe.pdf



Emotionsspiele



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Digitale Variante #Anfangsunterricht

Ziel(e):



Die SuS arbeiten mit unterschiedlicher Intonation und Satzmelodie und setzen diese bewusst ein. Sie erfahren, wie sich ein gleicher Satz mit unterschiedlichen Emotionen anhört.

Fähigkeit(en) im Fokus:



- Einsatz von Intonation und Satzmelodie
- Dialoggestaltung

Sozialform(en):



- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband

Differenzierung:



- Um die SuS an den flexiblen Einsatz von unterschiedlichen Stimmlagen und Ausdrücken heranzuführen, können mehrere Aussagen in einer Gefühlslage gesprochen oder eine Aussage in verschiedenen Gefühlen vertont werden.

Methode:



- Die Hälfte der Kinder bekommt Gefühlskarten, die andere Hälfte der Kinder bekommt Satzkarten mit einem kurzen Satz, z.B.:
 - *Schön, dich zu sehen.*
 - *Kannst du mir bitte helfen?*
- Die ausgewählten Gefühlskarten werden durch die Lehrkraft vorgestellt. Eventuell müssen unbekannte Gefühle besprochen werden.
- Zwei Kinder stehen oder sitzen sich gegenüber. Das Kind mit der Satzkarte sagt neutral seinen Satz. Das Kind mit der Gefühlskarte wiederholt den Satz in der auf der Karte vorgegebenen Emotion.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:



- **Bei Mehrsprachigkeit:** Es kann eine Wortschatzaktivierung vorweg gestellt werden, um sicherzustellen, dass alle Gefühlswörter bekannt sind. Die verwendeten Sätze und Gefühle sollten im Schulalltag geläufig sein.
- **Digitale Variante:** Die Kinder können Sprachaufnahmen erstellen und gegenseitig die Gefühle erraten. Damit wird auch die eigene Stimme für die SuS hörbar.

Erzählhand



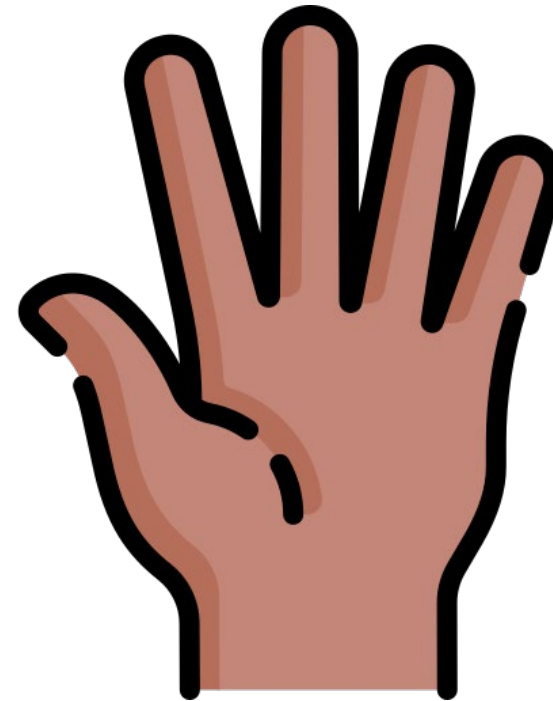
Schuleingangsphase



5 Minuten
pro Kind

Benötigtes Material:

- ✓ *Bei Bedarf:*
Bildkarten zur visuellen Unterstützung





Erzählhand



Schuleingangsphase



5 Minuten
pro Kind

#Erzählkompetenz #Strukturierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):



Die SuS verbessern ihre Erzählkompetenz, erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz weiter. Sie bauen ihre Sprechfähigkeit sowie Ausdrucksfähigkeit aus.

Fähigkeit(en) im Fokus:



- Erzählfähigkeit
- Wortschatzerweiterung

Sozialform(en):



- Klassenverband

Differenzierung:



- Die Methode kann ebenfalls für die Strukturierung eines Textes verwendet werden. Hierbei stellen die einzelnen Finger den roten Faden des Textes dar: Adressatin oder Adressat, Ziel, Textmuster, Wortschatz und Satzbau. Zusätzlich kann der Anfang des Textes vorgegeben werden.

Methode:



- Das Kind nutzt die 5 Finger seiner Hand als Strukturierungshilfe, um von einem Erlebnis zu berichten. Die Reihenfolge der Erzählung kann variieren.
- Mithilfe der Finger werden folgende Fragen beantwortet:
 1. Wann?
 2. Mit wem?
 3. Wo?
 4. Was habe ich gemacht?
 5. Wie war es?
- Beispiel: „Am Samstag war ich mit Mama im Zoo. Ich habe Löwen gesehen und ein Eis gegessen. Es war toll.“

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:



- Kinder, die noch nicht so viel (zusammenhängend) erzählen können, z.B. auch mehrsprachige Kinder, können so von einem Erlebnis berichten und die Selbstwirksamkeit ihrer Sprache erleben. Die Erzählung kann mit Bildkarten und/oder Gesten unterstützt werden.

Gefühlskreis



Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Gefühlskarten und vorgegebene Satzanfänge





Gefühlskreis



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Wochenabschluss #Rituale #Ausdruck von Gefühlen #Emotionen

Ziel(e):

Die SuS drücken sich situationsangemessen aus und nehmen die Gefühle anderer wahr.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Ausdruck von Gefühlen
- Dialoggestaltung



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Die SuS werden angeleitet, während der Interaktion Blickkontakt zu halten.
- Die Auswahl an vorgegebenen Satzmustern kann reduziert oder nach mehrfacher Durchführung weggelassen werden.



Methode:

- Die Kinder setzen sich in den Kreis.
- Die Lehrkraft beginnt mit einem Beispiel und beschreibt kurz ein Erlebnis und das dazugehörige Gefühl. Zum Beispiel: „Ich fühle mich heute glücklich, weil die Sonne scheint.“
- Das nächste Kind ist dran und wählt eine Gefühlskarte aus, beschreibt ein Erlebnis und das dazugehörige Gefühl. Es kann auch einfach nur sagen, wie es sich gerade fühlt und warum.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Bedeutung der Gefühlskarten wird mit den Kindern gemeinsam besprochen. Bei jedem erneuten Gefühlskreis findet eine kurze Wiederholung der Bedeutungen statt.
- Der Gefühlskreis kann am Ende der Woche eingesetzt werden, um sowohl das Einfühlungsvermögen als auch das Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Zusätzlich bietet er eine Gelegenheit zur Reflexion von Arbeitsphasen.





Geschichten würfeln



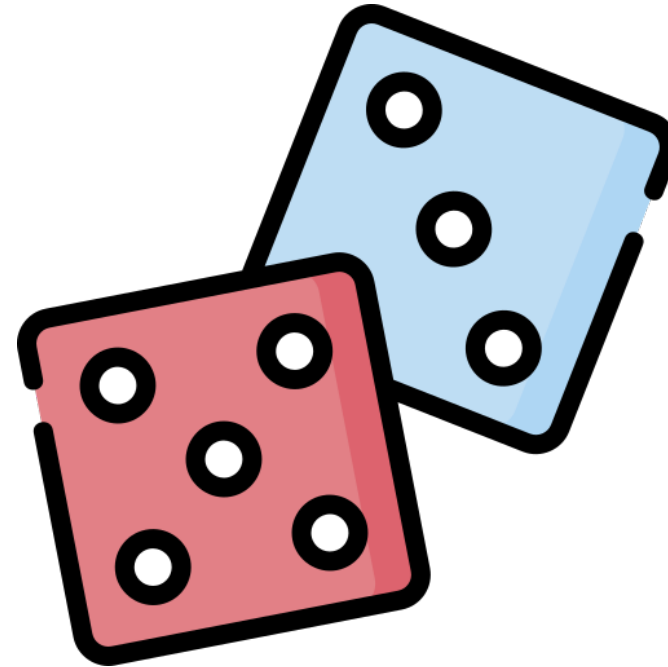
Schuleingangsphase



10 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Geschichtenwürfel zu verschiedenen Themen
- ✓ *Bei Bedarf:*
Vorlage zum Erstellen eigener Geschichtenwürfel





Geschichten würfeln



Schuleingangsphase



10 Minuten

#Erzählkompetenz #Mehrsprachigkeit #Digitale Variante #Anfangsunterricht

Ziel(e):



Die SuS verbessern ihre Erzählkompetenz, erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz weiter. Sie bauen ihre Sprechfähigkeit sowie Ausdrucksfähigkeit aus.

Fähigkeit(en) im Fokus:



- Erzählfähigkeit
- Satzbau

Sozialform(en):



- Partner- oder Kleingruppenarbeit

Differenzierung:



- Es wird ein Geschichtenanfang vorgeben: z.B. „Es war einmal...“ oder „Am letzten Wochenende...“.

Methode:



- Die SuS erhalten mehrere Würfel, auf denen auf jeder Seite Piktogramme abgebildet sind (z.B. eine Sonne, ein Baum, ein Strand).
- Sie würfeln mit allen Würfeln und sollen die gewürfelten Symbole/Bilder zu einer logischen Geschichte verknüpfen.
- Die Reihenfolge der Würfel kann beliebig gewählt werden, alle Symbole müssen in der Geschichte genannt werden.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:



- **Bei Mehrsprachigkeit:** Die Übung kann angepasst werden, indem ein Satz pro Würfel gebildet wird oder jedes Symbol für eine Information im Satz steht. Zusätzlich ermöglichen die Symbole eine gezielte Wortschatzarbeit sowie das Üben von Artikeln.
- **Digitale Variante:** Die Geschichte kann aufgenommen oder als Rollenspiel gefilmt werden. Wahlweise können auch Apps mit digitalen Geschichtenwürfeln verwendet werden.

Heute bin ich...



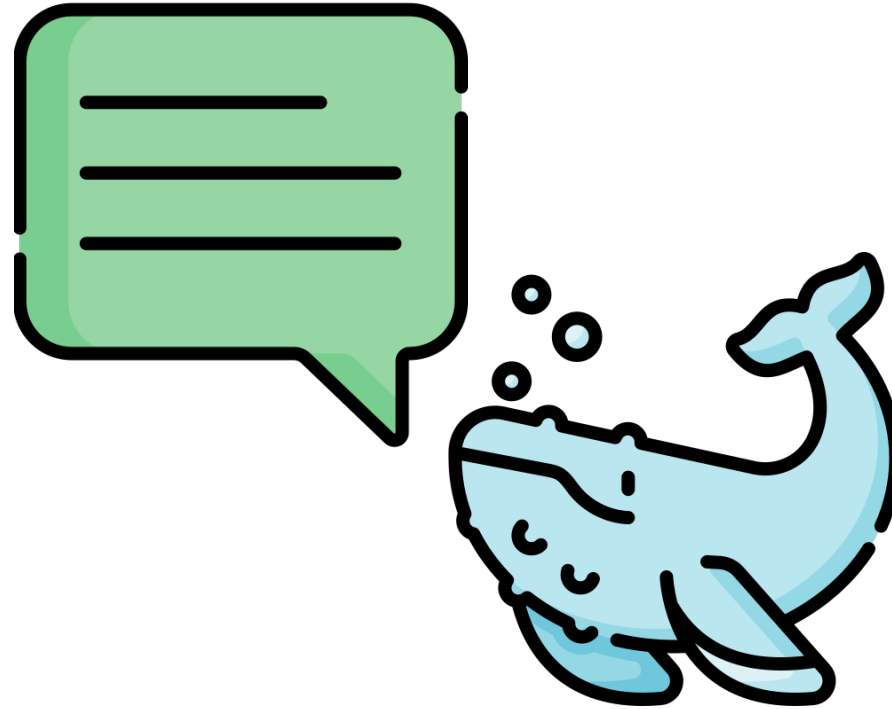
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

✓ *Bei Bedarf:* Rollenkarten



Methode in Anlehnung an:
Monschein, M. (2021): Laute spüren-Reime rühren. S. 57. Don Bosco.



Heute bin ich...



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Erzählfähigkeit #Dialoggestaltung

Ziel(e):

Die SuS arbeiten mit unterschiedlicher Intonation und Satzmelodie und setzen diese bewusst ein. Sie erfahren, wie sich ein gleicher Satz mit unterschiedlichen Emotionen anhört.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Einsatz von Intonation und Satzmelodie
- Dialoggestaltung



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit oder Klassenverband



Differenzierung:

- Es eignen sich auch kurze Dialoge zwischen zwei Personen bzw. Rollen, wie z.B. „Wo ist die Toilette?“ „Die Toilette ist im ersten Stock auf der linken Seite.“ Dabei kann nicht nur die Intonation, Stimmlage usw. variiert werden: Leistungsstärkere Kinder können, je nach Rolle, Wörter austauschen oder ergänzen.



Methode:

- Die Lehrkraft wählt einen oder mehrere einfache Sätze aus, die als Grundlage für die Übung dienen, z.B.: „Ich habe Hunger.“, „Wo ist die Toilette?“, „Wann ist die Schule aus?“.
- Die Kinder wählen dann eine Rolle aus der bereitgestellten Liste oder denken sich selbst eine Rolle aus, in die sie schlüpfen möchten.
- Mit dem Einstieg „Heute bin ich ...“ stellen die Kinder ihre gewählte Rolle der Klasse vor und erläutern kurz, welche Eigenschaften und Besonderheiten ihre Figur hat.
- Alternativ können die Kinder ihre Rolle auch zunächst geheim halten und im Anschluss von der Gruppe erraten lassen.
- Die Kinder tragen nacheinander ihre Sätze in der ausgewählten Rolle vor. Sie können ihre Stimme, Mimik und Gestik anpassen, um die Rolle so authentisch wie möglich darzustellen.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Nachdem alle Kinder ihren Satz vorgestellt haben, kann eine Reflexions- und Diskussionsrunde folgen. Dabei können die Kinder über ihre Erfahrungen sprechen, was ihnen leichtgefallen ist und was eine Herausforderung war. Die Lehrkraft kann die Bedeutung unterschiedlicher Sprechweisen und Sprachstile thematisieren und wie diese unsere Wahrnehmung von Charakteren beeinflussen.





Morgenkreis



1.-4. Klassenstufe



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bildkarten
- ✓ *Bei Bedarf:* Beispielsätze





Morgenkreis



1.-4. Klassenstufe



15 Minuten

#Tagesstrukturierung #sprachliche Rituale #jahrgangsübergreifend

Ziel(e):

Die SuS drücken sich situationsangemessen aus.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Erzählfähigkeit
- Satzbau



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Es können Satzmuster oder -anfänge vorgeben werden. Diese Hilfestellung kann individuell angepasst und über die Zeit wieder abgebaut werden.
- Bildkarten können den ritualisierten Ablauf des Morgenkreises strukturieren.



Methode:

- Die Kinder versammeln sich vor der Tafel in einem Sitz- oder Kinokreis. Im Klassenverband wird ritualisiert über den Ablauf des Tages oder anderer ausgewählter Themen gesprochen.



Möglicher Ablauf/Gesprächsthemen:

- Wertschätzende Begrüßung der Sitznachbarinnen und Sitznachbarn
- Zählen der anwesenden Kinder
- Datum
- Wetter
- Tagesplan
- Mögliche thematische Schwerpunkte: Besonderheiten in der Klasse, im Weltgeschehen oder das Gespräch über Gefühle

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Der ritualisierte Morgenkreis gibt jedem Kind die Möglichkeit, sich innerhalb eines festgelegten Rahmens sprachlich zu äußern. Wenn das Ritual fest verankert ist, können Elemente ausgetauscht oder ergänzt werden. Es ist möglich, unterschiedliche thematische Schwerpunkte zu setzen. Inhaltlich wird über die Tagesplanung und über Erzählenswertes (Bedeutsames) für die gesamte Klasse gesprochen.



Sprachrunden



Schuleingangsphase



15 Minuten



Methode in Anlehnung an: Bezirksregierung Köln (2012). Deutschlernen in mehrsprachigen Klassen (DEMEK). S. 33.



Sprachrunden



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Schlüsselwörter #sprachliche Rituale #jahrgangsübergreifend

Ziel(e):

Die SuS erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz sowie die Ganzworterkennung weiter. Sie drücken sich angemessen aus und verwenden bildungssprachliche Satzkonstruktionen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Satzbau
- Sprachverständnis



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Bei älteren Kindern kann ein Kind die Verantwortung übernehmen, eine „Sprachrunden-Liste“ zu führen, in der alle besprochenen Ausdrücke oder Phrasen notiert werden.
- Die Schwierigkeit der Ausdrücke und Phrasen kann an das Alter und das Sprachniveau der Kinder angepasst werden.



Methode:

- Ausgehend von Alltagssprachlichen Chunks trainieren die Kinder bildungssprachliche Satzstrukturen, indem sie diese wiederholen, variieren und erweitern.
- Dafür werden Schlüsselausdrücke oder Phrasen eingeführt, indem diese im Kontext einer Geschichte oder durch ein Beispiel erklärt werden.
- Jedes Kind bildet darauffolgend einen Satz mit dem Schlüsselausdruck oder der Phrase. Dabei können die Kinder sich beispielsweise auf Charaktere der Geschichte oder auf eigene Ideen beziehen.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Sprachrunden sollten ritualisiert verwendet werden, z.B. im Morgenkreis. Eine wöchentliche Wiederholung aller besprochenen Ausdrücke kann hilfreich sein.
- **Bei Mehrsprachigkeit:** Sprachrunden können ebenfalls zur Vorentlastung unbekannter Wörter genutzt werden, indem diese Wörter in Sätze eingebunden werden.





Was stimmt hier nicht?



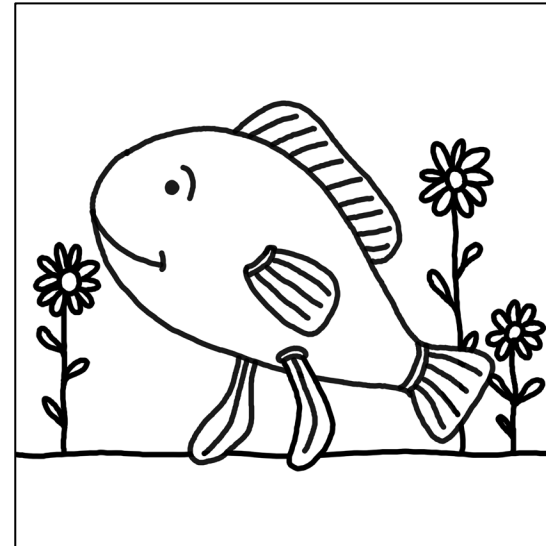
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bildkarten



Methode in Anlehnung an:
Boretzki, A., 2019. Was stimmt hier nicht?. Verlag an der Ruhr.



Was stimmt hier nicht?



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Erzählfähigkeit #kritisches Denken

Ziel(e):



Die SuS betrachten und beschreiben genau. Sie erkennen logische Fehler unter Rückgriff auf ihr Vor- und Weltwissen. Sie erweitern ihren Wortschatz und verbessern ihre Erzählfähigkeit.

Fähigkeit(en) im Fokus:



- Erzählfähigkeit
- Satzbau

Sozialform(en):



- Partner- oder Kleingruppenarbeit

Differenzierung:



- **Variante:** Verfügen die SuS bereits über Schreibkenntnisse, können die Beobachtungen der Kinder zu den Fehlerbildern auch aufgeschrieben werden.

Methode:



- Es werden Bildkarten mit offensichtlichen Fehlern auf dem Tisch verteilt.
- Nacheinander suchen sich alle Kinder eine Karte aus und betrachten diese genau. Sie erklären den anderen SuS, welches Detail auf ihrer Karte falsch ist und stellen dieses unter Rückgriff auf ihr Weltwissen richtig.
- Beispiel: „Auf dieser Karte hat der Hund Flügel, aber in Wirklichkeit können Hunde nicht fliegen. Hunde haben vier Beine und bellen.“

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:



- Im Handel finden sich alternative Materialien zur Durchführung der Methode, beispielsweise die Bildkarten zur Sprachförderung von Anja Boretzki („Was stimmt hier nicht?“, Verlag an der Ruhr, 2019) oder die Bücher aus der Buchreihe von Ralf Butschkow (u.a. „Was stimmt denn da nicht?“, Baumhaus Verlag, 2021, und Weitere).